



Amtliches Bekanntmachungsblatt des

AMTES STRALENDORF

mit den Gemeinden Dümmer, Holthusen, Klein Rogahn, Pampow,
Schossin, Stralendorf, Warsow, Wittenförden, Zülów

Nr. 3/11. Jahrgang • 28. März 2007



Ihr offizieller
Umrüster auf Flüssig-
und Erdgasantrieb

www.autoassmann.de

☎ 0385/6470723

Ein Haus voller Geschichte

1907 bis 2007



Mehr über die wechselvolle Geschichte des Warsower Dorfkrugs lesen Sie ab Seite 2.

Foto: as./rei.

Anzeige



Wir beraten Sie auch
über Fördergelder,
Finanzierung,
Energieeinsparung
usw.



*Wir wünschen
unseren Kunden und
ihren Familien ein fröhliches
und erholsames Osterfest.*

VON



Mit besten Empfehlungen:

Rainer Thormählen

Ihr Dachdecker seit 1995

Rufen Sie uns an! Tel. 03865 7196

Bahnhofstraße 50 • 19075 Holthusen • info@rth-dach.de

Ein Haus voller Geschichte 100-jähriger Dorfkrug als Denkmal mitten im Dorf

Warsow. Die heutige Gaststätte „Dorfkrug Warsow“ blickt auf eine 100-jährige Tradition zurück. Das Gebäude wurde im Jahre 1907 vom Schmiedemeister Carl Röwe erbaut, dem Urgroßvater der jetzigen Eigentümerin des Hauses, Annelore Lange, in deren Besitz es seit dem Jahre 2001 ist. Carl Röwe war geprüfter Hufschmied der Königlichen- Militär-Lehrschmiede zu Hannover.

Nach dessen Tod im Jahr 1911, erbte der Sohn, Emil Röwe, die damalige Schmiede, die 1907 um ein Wohnhaus erweitert wurde. Dort stellte man Metallzäune, Einzäunungen für Friedhöfe und auch Landmaschinen aller Art her. 1921 wurde das Gebäude an den Maschinenbauhersteller Karl Willert und dessen Ehefrau Auguste veräußert, unter deren Besitz es 1928 in die Zwangsvollstreckung geriet. Das Haus ging aus dem Familienbesitz heraus, wurde aber aufgrund der Vollstreckung im gleichen Jahr von dem Gastwirt Otto Siggelkow, dem Stiefsohn von Carl Röwe, in den Familienbesitz zurückgeführt. Mit diesem Rückwerb erfüllte Otto Siggelkow sein Lebenswerk an dieser Immobilie. Im gleichen Jahr wurde auch der Saal des Gasthauses angebaut.

Zu wenig Trockentoiletten für so viele Gäste

Aus der ehemaligen Maschinenbauanstalt entstand eine zu damaliger Zeit hochmoderne Gaststätte mit Kolonialwarenladen, die im Jahre 1936 noch um eine Tankstelle erweitert wurde. Die Ausstattung mit modernen Spültoiletten hielt dem strengen Winter 1928/29 nicht stand. So gab es außer einer Wasserleitung bis 1969 nur Trockentoiletten. „Das gab so manches Mal Probleme mit dem Toilettengang



der oftmals zahlreichen Gäste bei Veranstaltungen“, erzählt Annelore Lange schmunzelnd. „Da der Andrang oft groß war, verfielen die Gäste auf die Idee, sich in unserem Garten eine ganz bestimmte Stelle auszusuchen, die sie benutzten. Und nicht nur das, gleichzeitig bedienten sich die Gäste auch unerlaubterweise an dem dort wachsenden Obst. Als das eines Tages überhand nahm, hoben wir eine kleine Grube am Zugang zum Garten aus, füllten sie mit Teer und legten Bretter darüber. Die Besucher dieser bestimmten Stelle im Garten waren dann nicht gerade erfreut, dass sie ihre Schuhe anschließend an dem damaligen Brunnen ordentlich sauber schrubben mussten.“, so Frau Lange weiter.



Interessant ist, dass der heutige Dorfkrug bis zum 2. Weltkrieg eine so genannte Ausspann-Gaststätte war. Dort wurden die Pferde ausgespannt und in den Ställen versorgt. Oberhalb der damaligen Maschinenfabrik befanden sich zwei Zimmer, die für Reisende mit Pferdegespannen ausgebaut wurden. Die Pumpe auf dem Hof des Grundstücks diente seinerzeit als Pferdetränke die, ebenso wie das Gasthaus, in der Heeresversorgungskarte eingetragen war. Während des Zusammenbruchs und in der Nachkriegszeit, war sie teilweise die einzige Wasserversorgungsquelle im umliegenden Bereich.

Otto Siggelkow brachte die Gaststätte schadlos unter großen Anstrengungen durch die Inflation und das Hitlerreich, sowie den 2. Weltkrieg. Ein schwerer Leidensweg begann, als er 1934 seine Frau durch Krankheit verlor, und der Sohn im 2. Weltkrieg sein Leben ließ. Er selbst wurde später als Kriegsfeind inhaftiert. Um Waren zu transportieren, damit er den Betrieb aufrechterhalten konnte, kaufte er auf dem Schwarzmarkt so genanntes „Abfallbenzin“ von Flugzeugen. Bei einer dieser Aktionen steckte sich ein anderer Käufer eine Zigarette an und verursachte dadurch einen Brand. Otto Siggelkow wurde gefasst und verhaftet. Da er diesen Mann sowie die ande-

ren, die ebenfalls dort waren, um Benzin schwarz zu kaufen nicht verraten wollte, verurteilte man ihn zu 3½ Jahren Zuchthaus in Bützow. Nach einem Jahr Haft ließ man ihn wieder frei. Anschließend ging er in die Gaststätte, nahm das dort hängende Hitlerporträt von der Wand und zertrat es. Dies hätte damals ihn sein Leben kosten können.

In den schwierigen Kriegs- und Nachkriegszeiten, stellte die Familie Siggelkow immer wieder ihr gutes Herz unter Beweis und half, wo sie nur konnte. Wollte Otto Siggelkow beispielsweise in die Stadt, um Ware zu kaufen, sprach sich das schnell herum, und so standen meist schon vor der Abfahrt zahlreiche Menschen umher, die aus allen möglichen Gründen mitgenommen werden wollten.

Gegenüber der Kirche in Warsow hatte man polnische Gefangene untergebracht, die weder Kontakt zu der Bevölkerung haben, noch Briefe schreiben durften. Sie mussten schwerste körperliche Arbeit für den Gutsbesitzer verrichten, und wurden von ihm völlig unzureichend versorgt. Die Ehefrau von Paul Grahn kochte für diese armen Menschen täglich Pellkartoffeln. Die von den Polen des Nachts am Giebel des Hauses hingestellten leeren Töpfe, wurden dann gegen volle ausgetauscht. Diese Aktion war für Elly Grahn ein hoch brisantes Wagnis. Als es einer polnischen Frau sehr schlecht ging, kochte sie ihr einen Kaffee, doch diese Tat der Nächstenliebe wurde an die damalige Behörde verraten, die glücklicherweise aber nichts gegen Frau Grahn unternahm. Als die Besatzungsmächte in Warsow einmarschierten, kamen die polnischen Gefangenen frei. Den damaligen Gutsbesitzer fand man erhängt im Keller der Villa Röwe. Bis heute steht nicht fest, ob es ein Freitod war, oder ob er von den geschundenen, polnischen Arbeitern erhängt wurde.

Erst besetzten die Amerikaner das Haus, dann kamen die Russen

An ein schlimmes Ereignis nach Kriegsende erinnert sich Frau Lange noch ganz genau: „Die Besatzer hatten die Garage am Haus voll mit Benzin gelagert. Durch das Zündeln eines Jungen war in der unmittelbaren Nachbarschaft ein Strohdachhaus abgebrannt. Durch die enorme Hitze und die Windentwicklung brannte mittlerweile ein zweites Haus auf der gegenüberliegenden Seite. Das



Annelore und Gustav Lange geben Einblicke in die Historie des Dorfkrugs

AUS DEN GEMEINDEN



Anbau aus dem Jahre 1936: Zum Gasthof kam eine Tankstelle hinzu

Gebäude der Gaststätte war bereits geräumt, als die Flammen über die Straße sprangen. Die Amerikaner haben unser Haus vor der Vernichtung durch das Feuer bewahrt, in dem sie eine Menschenkette bildeten und per Eimer mit dem Wasser aus der Pumpe des Hofes, löschten.“ Die gleichen Amerikaner die das Haus der Familie Siggelkow retteten, drangsalierten zeitgleich die Bevölkerung, indem sie mit Tieffliegern auf alles schossen was sich bewegte.“

Nach dem Abzug der Amerikaner, am 8. Mai, kamen die Russen. Eine fürchterliche Zeit begann für die Bewohner, denn schlimmste Gräueltaten waren an der Tagesordnung. Die russischen Soldaten rächten sich aufs Schlimmste an ihnen. Unter anderem raubten die Russen alles, was sie nur bekommen konnten. „An manchen Dingen aber verloren sie sehr schnell wieder das Interesse“, erzählt Annelore Lange weiter, „so, wie an den Fahrrädern. Da sie nicht in der Lage waren diese Fortbewegungsmittel zu gebrauchen, fielen sie schon nach einigen Metern vom Rad, und damit erlosch sofort ihr Verlangen danach.“

1945/46 wurde das Objekt durch die Besatzungsmächte als Lazarett und Kommandantur genutzt, zunächst durch die Amerikaner und nach der Veränderung der Ost-West-Grenze, durch die damalige Sowjetunion. Während die Familie bei den Amerikanern noch zwei Zimmer in ihrem Haus bewohnen durfte, musste sie es unter den Sowjets ganz verlassen. Als die Russen es 1946 wieder räumten, kamen sie zurück. Von da an existierte die Gaststätte wieder, die später „Bauernstube“ hieß, und mit deren Führung die Besitzer schließlich bis 1961 beauftragt wurden.

Alte Linden mussten weichen – Straße im Dorf wurde ausgebaut
1948 kehrte der Schwiegersohn von Otto Siggelkow, Paul Grahn, Lehrer und Schriftsetzer von Beruf, aus

russischer Gefangenschaft zurück und führte Geschäft und Gaststätte privat weiter. 1946 wurde das Haus mit großen Schäden an die Besitzer zurückgegeben. Unter anderem war die Zentralheizung komplett herausgerissen. Unter schwierigen Bedingungen wurden Gaststätte und Laden weiter betrieben, bis zur Übernahme durch die Konsumgenossenschaft im Jahre 1951. Zu der Zeit übernahm Paul Grahn eine Nebenverkaufsstelle in Mühlenbeck. Er organisierte die kulturellen Veranstaltungen mit und lieferte unter anderem auch Bierfässer, die er mit Pferdewagen transportierte, für die Feste. So auch für die Erntefeste am Gutshaus, wo er beim Aufbau behilflich war. Unter dem Tanzbaum im Park gab es dann ein Kulturprogramm und am Abend feierte man im Saal des Gutshauses weiter.

1960 gab Paul Grahn die Geschäftsleitung auf und ging in den Lehrerberuf zurück.

Mitte der 60er Jahre wurde die Straße neu gebaut und als Autobahnanbindung verbreitert. Aus dem Grunde mussten die alten Linden vor dem Haus weichen.

Ab 1982 gab es auch eine Poststelle in dem Gebäude, mit Schaltdienst und Zustellung, die Annelore Lange bis zu ihrer Schließung 1992 leitete.

In DDR – Zeiten ein beliebtes Tanzlokal

Gebäudeschäden durch unsachgemäße Zweckverwendung wie z.B. Schulsport auf dem Saal, waren unvermeidlich. Zu der Zeit war man verpflichtet, den Saal für solche Dinge zur Verfügung zu stellen. Mit dem Ende der DDR wurde der Pachtvertrag mit der Konsumgenossenschaft besiegelt. Seit dieser Zeit gab es große Anstrengungen, das Gebäude von außen und innen zu erneuern. Zahlreiche Pächter führten in der Zeit bis zur Wende mit mehr oder weniger Erfolg die Gaststätte. Die Men-

schen waren in den Nachkriegsjahren ausgehungert nach Kultur und so fand im Saal ein Fülle von Veranstaltungen statt. Unter anderem trat die Fritz Reuter Bühne hier auf, sowie das Malmströms-Variete mit großartigen Artisten. Jede Woche gab es einen Kinotag und mehrfach im Jahr fanden Tanzveranstaltungen aller Art statt. Der Saal war oft total überfüllt. Per Fahrrad oder zu Fuß kamen die Menschen aus der ganzen Umgebung, sogar aus Hagenow. Der Eintritt betrug damals 1 Mark. Alle Dorfhochzeiten feierte man hier.

Prominenter Gast verweilte etwas länger

Annelore Lange fällt noch eine nette Anekdote ein: „Ende der 90er Jahre fand in der Sport- und Kongresshalle in Schwerin eine Veranstaltung mit dem Sänger Gottlieb Wendehals statt. Da der Künstler durch Warsow fuhr, kehrte er kurzerhand im Gasthof ein, der ab der Wende „Dorfkrug“ hieß. Er bestellte sich einige Getränke und fand es in der Gaststube so gemächlich, dass er mit einer Verspätung von einer

dreiviertel Stunde in Schwerin eintraf. Da an dem Tag ein schlimmes Gewitter mit Starkregen tobte, benutzte man in den Radionachrichten am nächsten Tag diesen Anlass als Ausrede für die Verspätung des Stars.“

Seit kurzem ist Herr Mohs aus Stralendorf der neue Pächter vom „Dorfkrug Warsow“.

„Im Jahre 2004 wurde das Haus in die Denkmalliste eingetragen“, so Frau Lange, „sämtliche Pachteinnahmen, Eigenmittel sowie staatlich bewilligte Fördermittel dienen seither dem Erhalt und des Charakters des Gebäudes. Damit konnte das Lebenswerk von Otto Siggelkow erhalten werden.“

„Zu erwähnen ist auch die gute Zusammenarbeit mit der Unteren Denkmalschutzbehörde“, betont die Hausbesitzerin, „und nicht zu vergessen der unermüdliche Einsatz aller Familiengenerationen. So ist es auch nach 100 Jahren gelungen, die Tradition des Gebäudes zu bewahren.“

Text: dabu. / Fotos: privat



100jähriger Zeitzeuge: Eine Postkarte aus dem Jahre 1907 zeigt die einstige Maschinenbauanstalt und Schmiede mit Motorbetrieb

Anzeige

Partyservice • Cateringservice • Verleihservice

Partyservice Maik Mohs

Lindenweg 22 • 19073 Stralendorf

Tel.: 03869/7 80 99 30 • Fax: 03869/ 7 80 99 32

Funk: 01 74/9 92 19 90 • E-Mail: info@party-mohs.de

Physiotherapie Sabine Neumann

Dorfstraße 12 • 19073 Stralendorf

> Krankengymnastik > Manuelle Lymphdrainage

> Klassische Massagetherapie

> Ultraschall- und Elektrotherapie > Fußreflexzonen-therapie

Telefon: 03869/78 09 45 • Funk: 0174/9 91 65 47

AUS DEN GEMEINDEN

Gemeinde unterstützt junge Familien

Erstmals eine Beihilfe zur Erstaussstattung überreicht



Pampow. Am 06. Februar des Jahres beschloss die Gemeindevertretung Pampow eine finanzielle Beihilfe zur Erstaussstattung für jeden neugeborenen Einwohner der Gemeinde. Die Voraussetzung für die Zahlung ist, dass die Kindesmutter zum Zeitpunkt der Geburt und danach mindestens weitere 12 Monate ihren Hauptwohnsitz in der Gemeinde Pampow hat. Mutter Synke Göllnitz und Vater Norman Külper, beides Eltern des am 1. Februar 2007 geborenen Finn gehörten zu den ersten Empfängern dieser kommunalen Beihilfe.

Finn ist ein nordischer Name, der kleine Einwohner Pampows war bei der Geburt 3.064 Gramm leicht und 50 cm groß.

Da den beiden Pampowern das ruhige Leben im Dorf gefällt und sie die Großeltern von Finn in der Nähe wissen, zogen die jungen Leute vorigen Jahres von Schwerin nach Pampow.

Finn und seine Eltern bekamen die ersten 250 Euro bei der Geburt und erhalten die nächsten 250 Euro zum 1. Geburtstag von Finn. „Wir freuen uns natürlich, denn es war ja auch viel für unser Kind anzuschaffen“, so die junge Mutter im Gespräch.

„Wir wollen damit ein positives Zeichen für die Kinderfreundlichkeit im Dorf setzen.“, so Bürgermeister Hartwig Schulz bei der Übergabe. Das Pampow zu den kinderfreundlichen Gemeinden im Schweriner Umland zählt, beweisen auch die in den zwei zurückliegenden Jahren im Ort errichteten Spielplätze.

Text & Foto: as./rei.

Gespensstisch durch die Nacht

Grundschüler trafen sich zur Lesenacht in der Amtsscheune

Stralendorf. Im vergangenen Herbst fand eine Lesenacht in der Amtsscheune Stralendorf, auf Initiative der Elternvertretung statt. Die Kinder lasen bis Mitternacht Gespenstergeschichten mit Titeln wie „Poltergeist und Zauberstab“, „Jochen und das Schrankmonster“ oder „Geisterreiter“. Die Grundschüler brachten ihren Schlafsack, Zahnbürste und Taschenlampe mit.

Nach ihrem Besuch in der Stralendorfer Bibliothek und einer Taschenlampenwanderung durch den nahegelegenen Park kehrten die jungen Bücherwürmer zur Nachtruhe in die Amtsscheune ein. Die Lesenacht endete mit einem gemeinsamen Frühstück am nächsten Morgen, zu dem die Bäckerei Boldt aus Dümmer die Brötchen sponserte.

Markterlös geht in den Spielplatzumbau

Holthusen. Der zurückliegende Kinderkleiderflohmarkt in der ortsansässigen Kita „Gänseblümchen“ brachte einen Erlös für die Einrichtung von rund 500 Euro.

Das Geld soll nun für die Spielplatzweiterung investiert werden. Geplant ist ein naturnaher Spielplatz mit Garten, Lehrpfaden, Spielwiese, Bauecke und Rodelberg.

Die Planung und Vorbereitungen laufen bereits, die Gemeinde hat hierzu 3000 Euro bereitgestellt. Das vorhandene Außengelände soll erweitert werden, insgesamt stehen dann nach Fertigstellung rund 1500 Quadratmeter Spielfläche für die Kinder zur Verfügung.

Auch die Initiative vieler Eltern, der mehr als 60 Kinder in der Holthusener Einrichtung, ist bei der



Gestaltung der zukünftigen Spielflächen gefragt.

Der Hortbereich in der Kita wurde 2004 umgebaut, Weihnachten 2006 waren die neuen Gruppenräume im Obergeschoss fertig. Gegenwärtig sind noch weitere Funktionsräume in der Entstehung.

Text & Foto: as./rei.

Stralendorfer Unternehmen

(Neue Unternehmer gern gesehen)

Anett Steller

Steuerberaterin

Poststraße 11 • 19230 Hagenow • Tel.: 03883/625770 • Fax: 625771

Bauunternehmen Michael Bank

Maurerarbeiten • Beton- und Stahlbetonarbeiten

Neubau und Sanierungen

Zum Ausbau 2 • 19073 Zülow

Tel.: 03869/7542 • Fax: 03869/780415

BBS Volland • Kontierungsbüro/Selbstst. Buchhalter

Belegsartierung, Kontierung u. Verbuchung

lfd. Geschäftsvorfälle, BWA, SUSA, OPOS

(Debitoren/Kreditoren), Lohn, Büroarbeiten

Lindenweg 24 • 19073 Stralendorf

Tel.: 03869 780082 • Fax: 03869 780083

Büroorganisation Bank u. Hagen GbR

Vorbereitung Buchhaltung • Lohn- und Gehaltsabrechnung

Projektunterstützung

Zum Ausbau 2 • 19073 Zülow

Tel.: 03869/780333 • Fax: 03869/780415

Continental Bezirksdirektion U. Brehm

Versicherungen/Finanzierungen/Geldanlagen/Geschäftsvers.

Herr Jaskulke • Am Wodenweg 11 • 19073 Stralendorf

Handy: 0172/3813928 • Tel: 03869/70144

Elektromobile und Treppenlifte

Heiko Neumann

Am Wodenweg 29 • 19073 Stralendorf • Tel: 03869/782970

www.elektromobile-hn.de • vertrieb@heiko-neumann.de

Helmut Blech • Rollläden • Fenster • Markisen • Klappläden

Bahnhofstraße 44 • 19230 Hagenow

Tel. 03883/641653 • Fax: 03883/641654

www.blech-bauelemente.de • info@blech-bauelemente.de

Malermeister Jan Konietzka

Maler- u. Fußbodenbelagsarbeiten • Fassadengestaltung

Wärmedämmung • versch. Mal-, Wisch- u. Spachteltechniken

Lindenweg 28 • 19073 Stralendorf • Jan.Konietzka@t-online.de

Tel.: 03869/780840 • Fax: 03869/780841 • Funk: 0172/3828361

Zahnarztpraxis Dipl. Stom. Silke Richter

Lindenweg 1a • 19073 Stralendorf • Tel./Fax: 03869/70425

Ahornstraße 10 • 19075 Pampow • Tel./Fax: 03865/3748

**GIG Gesellschaft für Ing.-
Geologie mbH + EB Nord**

- Baugrundgutachten
- Umweltschutz / Altlasten / Sachverständiger nach Bodenschutzgesetz
- Hydrogeologie / Wasserwirtschaft
- Geoinformationssysteme (GIS) in der Landwirtschaft
- Bodenuntersuchungen
- Erdwärmesonden
- Brunnen / Kleinbohrungen



Am Heidenbaumberg 5

19073 Stralendorf

Tel.: 03869/78 0 99 00

Fax: 03869/78 0 99 01

e-mail:

GIG-Schwerin@t-online.de

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Haushaltssatzung der Gemeinde Schossin für das Haushaltsjahr 2007

Aufgrund der §§ 47 ff. Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 21.02.2007 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2007 wird

1. im Verwaltungshaushalt	
in der Einnahme auf	197.600 €
in der Ausgabe auf	197.600 €
und	
2. im Vermögenshaushalt	
in der Einnahme auf	21.600 €
in der Ausgabe auf	21.600 €

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0,00 €
davon für Zwecke der Umschuldung	0,00 €
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,00 €
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	10.000 €

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuern	
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	250 v. H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	300 v. H.
2. Gewerbesteuer	300 v. H.

§ 4

- Die Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt werden entsprechend der gebildeten Deckungsringe für deckungsfähig erklärt.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 366.176 (Spenden Kultur und Veranstaltungen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 360.630 (Ausgaben Kultur und Veranstaltungen) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 470.110 (Entgelte Senioren) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 470.580 (Seniorenveranstaltungen) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 700.110 (Kleineinleitereinnahme) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 700.712 (Ausgaben Kleineinleiter) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 690.110 (Beitragseinnahmen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 690.661 (Mitgliedsbeiträge Wasser- und Bodenverbände) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 900.003 (Gewerbesteuereinnahmen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 900.810 (Gewerbesteuerumlage) verwendet werden.

§ 5

Die Entscheidung für eine Soll-Übertragung nach § 17 Abs.5 Gem HVO trifft auf Antrag der mittelbewirtschaftenden Stelle der Fachdienstleiter II des Amtes Stralendorf.

§ 6

Erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 1 KV	
ist ein Betrag von mehr als	10.000,00 €.
Erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 2 KV	
ist ein Betrag von mehr als	5.000,00 €.

Schossin, 21.02.2007 (Siegel) gez. Weiß
Ort, Datum – Bürgermeister –

Die vorstehende Haushaltssatzung der Gemeinde Schossin für das Haushaltsjahr 2007 wird hiermit bekanntgemacht

In die Haushaltssatzung der Gemeinde Schossin für das Haushaltsjahr 2007 und ihre Anlagen kann vom 29.03.2007 – 16.04.2007 im Amt Stralendorf – Kämmerei Zimmer 205, 19073 Stralendorf, Dorfstraße 30, während der Öffnungszeiten jedermann Einsicht nehmen.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekanntgemacht worden,
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber dem Amt Stralendorf oder der Gemeinde Schossin vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Schossin, 21.02.2007 (Siegel) gez. Weiß
Ort, Datum – Bürgermeister –

Haushaltssatzung der Gemeinde Stralendorf für das Haushaltsjahr 2007

Aufgrund der §§ 47 ff. Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V), wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 01.03.2007 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2007 wird

1. im Verwaltungshaushalt	
in der Einnahme auf	1.229.900,00 €
in der Ausgabe auf	1.229.900,00 €
und	
2. im Vermögenshaushalt	
in der Einnahme auf	404.600,00 €
in der Ausgabe auf	404.600,00 €

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0,00 €
davon für Zwecke der Umschuldung	0,00 €
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,00 €
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	60.000,00 €

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuern	
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	300 v. H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	300 v. H.
2. Gewerbesteuer	300 v. H.

§ 4

- Die Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt werden entsprechend der gebildeten Deckungsringe für deckungsfähig erklärt.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 360.176 (Spenden Kultur und Veranstaltungen) dürfen für Mehrausgaben bei den Haushaltsstellen 360.630 (Ausgaben Dorf- und Sportfeste) oder 360.631 (Ausgaben Hubertusfest) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 460.176 (Spenden Jugendklub) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 460.520 (Ausgaben Geräte und Ausstattung) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 470.110 (Entgelte Senioren) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 470.580 (Seniorenveranstaltungen) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 690.110 (Beitragseinnahmen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 690.661 (Mitgliedsbeiträge Wasser- und Bodenverbände) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 900.003 (Gewerbesteuereinnahmen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 900.810 (Gewerbesteuerumlage) verwendet werden.

§ 5

Die Entscheidung für eine Soll-Übertragung nach § 17 Abs.5 GemHVO trifft auf Antrag der mittelbewirtschaftenden Stelle der Fachdienstleiter II des Amt Stralendorf.

§ 6

Erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 1 KV	
ist ein Betrag von mehr als	20.000,00 €.
Erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 2 KV	
ist ein Betrag von mehr als	10.000,00 €.

Stralendorf, 2007-03-01 (Siegel) gez. Lenz
Ort, Datum – Bürgermeister –

Die vorstehende Haushaltssatzung der Gemeinde Stralendorf für das Haushaltsjahr 2007 wird hiermit bekanntgemacht

In die Haushaltssatzung der Gemeinde Stralendorf für das Haushaltsjahr 2007 und ihre Anlagen kann vom 29.03.2007 – 16.04.2007 im Amt Stralendorf – Kämmerei Zimmer 205, 19073 Stralendorf, Dorfstraße 30, während der Öffnungszeiten jedermann Einsicht nehmen.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekanntgemacht worden,
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber dem Amt Stralendorf oder der Gemeinde Stralendorf vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Stralendorf, 2007-03-01 (Siegel) gez. Lenz
Ort, Datum – Bürgermeister –

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Ausfertigung

Bekanntmachung nach § 3a Satz 2, 2. Halbsatz des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung

Bekanntmachung des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern

Vom 19.02.2007

Die Teilnehmergeinschaft des Bodenordnungsverfahrens Holthusen hat den Antrag gestellt, die im Maßnahmenplan 1. Änderung dargestellten gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen im genannten Bodenordnungsverfahren im Sinne des Flurbereinigungsgesetzes zu bauen.

Das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern als Genehmigungsbehörde hat eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalles gemäß § 3c des UVPG in Verbindung mit Nummer 16.1 der Anlage 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. September 2001 (BGBl. I S. 2350) durchgeführt. Die Prüfung hat zu dem Ergebnis geführt, dass von dem Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten sind. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung ist daher nicht erforderlich.

Diese Feststellung ist gemäß § 3a Satz 3 UVPG nicht selbstständig anfechtbar.

Die Genehmigungsbehörde wird über den Antrag nach den Vorschriften des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes in Verbindung mit dem Flurbereinigungsgesetz entscheiden.

gez. Reimann



Ausgefertigt: Wittenburg, den 05.03.2007

Im Auftrag

gez.
Behrens

Ausfertigung

Bekanntmachung nach § 3a Satz 2, 2. Halbsatz des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung

Bekanntmachung des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern

Vom 31.01.2007

Die Teilnehmergeinschaft des Bodenordnungsverfahrens Warsow hat den Antrag gestellt, die im Maßnahmenplan 5. Änderung dargestellten gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen im genannten Bodenordnungsverfahren im Sinne des Flurbereinigungsgesetzes zu bauen.

Das Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern als Genehmigungsbehörde hat eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalles gemäß § 3c des UVPG in Verbindung mit Nummer 16.1 der Anlage 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. September 2001 (BGBl. I S. 2350) durchgeführt. Die Prüfung hat zu dem Ergebnis geführt, dass von dem Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten sind. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung ist daher nicht erforderlich.

Diese Feststellung ist gemäß § 3a Satz 3 UVPG nicht selbstständig anfechtbar.

Die Genehmigungsbehörde wird über den Antrag nach den Vorschriften des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes in Verbindung mit dem Flurbereinigungsgesetz entscheiden.

gez. Reimann



Ausgefertigt:
Wittenburg, d. 27.02.07



A. J. Behrens

Amt Stralendorf
Der Amtsvorsteher

„Amtliche Bekanntmachung des Amtes Stralendorf“

Verordnung über den Verkauf in ortsansässigen Verkaufsstellen aus Anlaß des „Frühlingsfestes“ in der Gemeinde Pampow

Auf der Grundlage des § 14 Abs.1 des Gesetzes über den Ladenschluss vom 28. November 1956 (BGBl. I S. 875), zuletzt geändert durch Gesetz über den Ladenschluss vom 02. Juni 2003 (BGBl. 2003 Teil I Nr. 22 S. 744 in Verbindung mit dem Gesetz zur Modernisierung der Verwaltung des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 23.05.2006 wird verordnet:

§ 1

Abweichend von den Vorschriften des § 3 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über den Ladenschluss können in der Gemeinde Pampow aus Anlaß des „Frühlingsfestes“ die ortsansässigen Verkaufsstellen am Sonntag, dem 01.04.2007 von 12.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet werden.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im amtlichen Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf in Kraft.

Stralendorf, den 09.02.2007

Vollmerich
Amtsvorsteher

Siegel

BÜRGERINFORMATION

Das Ordnungsamt informiert: Illegale Entsorgung von Gartenabfällen

Immer wieder werden Gartenabfälle illegal im Wald und in der Landschaft entsorgt. Nicht selten aus der Auffassung heraus, diese würden doch ohne Schaden zersetzt und dem Nährstoffkreislauf wieder zugeführt. Doch das ist ein Irrglaube, denn Gartenabfälle am falschen Ort haben einige Konsequenzen für die Natur.

Unzulässig in Wald und Flur abgekippte Gartenabfälle müssen aufgrund ihrer negativen Folgen für den Naturhaushalt geahndet und beseitigt werden. Dies verursacht hohe Kosten, die letztlich von der Allgemeinheit zu tragen sind. Kosten entstehen zum Beispiel für das Aufsammlern der Pflanzenabfälle und auch für die Verfolgung und Ahndung der illegalen Entsorgung.

Jeder, der seine Gartenabfälle im Wald oder in der freien Landschaft entsorgt, begeht eine Ordnungswidrigkeit die mit einem Bußgeld geahndet werden kann. Denn er verstößt gleichzeitig gegen Abfallrecht, Wasserrecht, Landschaftsrecht und Forstrecht. Demjenigen, dem ein Abkippen von Grünabfällen nachgewiesen wird, droht ein Bußgeld.

Neben der Eigenkompostierung wird die Möglichkeit zur Abgabe von Gartenabfällen an festgelegten Standorten angeboten.

So können Grünabfälle, wie:

- Strauch-, Baum- und Heckenschnitt
- Rasenschnitt
- Pflanzliche Abfälle von Beeten und Balkonkästen
- Laub

kostenfrei von Privathaushalten zu den jeweiligen Öffnungszeiten u.a. in Holthusen (Otto Dörner Entsorgung) sowie Wittenförden, OT Hof Wandrum (Gärtnerstraße 1) abgeliefert werden.

Ihr Ordnungsamt

Einstige Dorfschule wird Seniorenwohnsitz

Wittenförden. Seit Sommer letzten Jahres steht er nun leer, der alte Schulstandort im Dorfkern. Lange machte sich die Gemeindevertretung Gedanken, wie sie den Standort sinnvoll nachnutzen kann, denn eine weitere schulische Nutzung war nach Absage eines möglichen Betreibers ausgeschlossen. Nunmehr ist zumindest für das

Wohnen mit Service (Hausnotruf) ermöglichen. Für Aktivitäten der Hausgemeinschaft sowie Familienfeiern steht für alle Bewohner ein Gemeinschaftsraum zur Verfügung. Weiterhin ist ein Pflegebad geplant, in dem die Bewohner durch den jeweils individuell zu beauftragenden Pflegedienst zusätzliche Pflegeleistungen in



Bürgermeister Manfred Bosselmann (r.i.B.) informiert sich beim Bauausschussvorsitzenden Bodo Wissel über geplante Details des bevorstehenden Umbaus

zweigeschossige Gebäude eine Nachnutzung gefunden, denn hier sollen nach Vorstellung der Gemeindevertretung 8 altengerechte Ein- bzw. Zweiraumwohnungen in einer Größe von 46 m² bis 52 m² entstehen.

Die altersgerechten Wohnungen sind so konzipiert, dass sie auch Rollstuhlfahrern ein barrierefreies

Anspruch nehmen können. Die Gemeinde hat für den Umbau und die Sanierung 300.000,00 € im laufenden Haushalt eingeplant, derzeit läuft das Baugenehmigungsverfahren, der Baubeginn ist für den Monat Mai 2007 und die Fertigstellung für den Herbst dieses Jahres geplant.

Text & Foto: Wissel & as./rei.

Straßenreinigungsgebühren bislang kein Thema

Bürgermeisterin setzt auf das

Engagement vieler Einwohner beim Frühjahrsputz 2007



Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner,

am Samstag, den 31. März, ab 13 Uhr lädt die Freiwillige Feuerwehr Walsmühlen alle Einwohner von Walsmühlen ein, sich am Frühjahrsputz zu beteiligen. Treffpunkt ist der Dorfteich am Schossiner Weg. Die Jugendfeuerwehr wird sich vornehmlich um Straßengräben und Wegränder auch in der Gemeinde Dümmer kümmern. Die übrigen Mitglieder und die interessierten Bürger werden die öffentlichen Flächen in der Gemeinde vom Winterschmutz und sonstigen Hinterlassenschaften befreien.

Damit leisten die Feuerwehr, aber auch die hoffentlich zahlreichen engagierten Bürger einen großen Dienst für die Gemeinde, für den ich mich bereits im Voraus herzlich bedanke. Die Feuerwehr wird sich bei den freiwilligen Helfern mit

Grillwürstchen und Getränken erkenntlich zeigen.

Ich bitte alle Hauseigentümer unserer Gemeinde in diesen Tagen mal vor der eigenen Tür nachzuschauen, ob nicht im Rinnstein, auf dem Gehweg oder auf dem Streifen zwischen Haus und Straße noch einige Überbleibsel aus dem vergangenen Jahr liegen geblieben sind. Eine Gemeinde wie Dümmer ist auf die Mithilfe seiner Bürger angewiesen, wenn sie nicht Gebühren für die Reinigung von öffentlichen Straßen und Flächen erheben will. Die Gemeindevertreter haben bislang immer davon abgesehen, um die Bürger der Gemeinde nicht mit zusätzlichen Kosten zu belasten. Die geltende Straßenreinigungssatzung war in der Januar-Ausgabe des Amtsblattes Stralendorf abgedruckt und kann im Internet, aber natürlich auch im Amt Stralendorf eingesehen werden.

Nicht nur gepflegte Hausgärten prägen ein schönes Dorf, sondern auch saubere Gehwege und Seitenstreifen tragen zu einem attraktiven Ortsbild bei.

Ich wünsche Ihnen ein schönes Frühjahr und freue mich auf Ihren Besuch bei einem unserer Osterfeuer, in Dümmer am 5.4., in Walsmühlen am 7.4. oder in Parum am 8.4. dieses Jahres.

Janett Rieß
Bürgermeisterin

Anlässlich
unserer



Goldenen
Hochzeit

möchten wir uns recht herzlich bedanken für die vielen Gratulationen, Grußkarten, Geschenke, die wunderschönen Blumen und bei denen, die uns so köstlich bewirten haben.

Auch für die Überraschung unserer Kinder, die dafür sorgten, dass es sich zwei „Besucher“ schon am frühen Morgen auf unserem Hof gemütlich machten. Durch sie begann der Tag sehr fröhlich. Für alles vielen Dank.

Gerhard und Marianne Koop

Lehmkuhlen im März 2007

Anzeigen

WEMAG Strom bringt Vielfalt ins Leben

Dieter Quast, Morast, zufriedener WEMAG Kunde seit 1990

www.wemag.com (0385) 755 2 755

Mit 380 Kilovolt durch Mecklenburg-Vorpommern?

Informationsveranstaltung

in Groß Rogahn überzeugte nicht hundertprozentig

Klein Rogahn. Auf eine Frage danach, wie er denn mit der Veranstaltung zufrieden gewesen sei, blieb der Rogahner Bürgermeister Michael Vollmerich am Ende relativ kurz und knapp. Es habe ihn gefreut, dass es so sachlich geblieben sei, sagte er „Wir sind gegen die jetzige Variante“ fügte er noch hinzu.

Zu diesem Zeitpunkt lagen hinter ihm und den knapp 50 Bürgern im Groß Rogahner Gemeindesaal mehrere Stunden einer erstmals gemeinsam durch den Bund für Umwelt und Naturschutz Mecklenburg-Vorpommern, die Gemeinde und die Bürgerinitiative Rogahn durchgeführten Informationsveranstaltung zur Notwendigkeit und Umweltfolgen einer geplanten 380-KV-Energiefreileitung. Das Thema ist nicht neu.

Was hat der Abend den Teilnehmern, zu denen übrigens auch extra aus Berlin angereiste Vertreter des Vorhabens-trägers, so die offizielle Bezeichnung, Vattenfall Europe Transmission angereist waren, Neues gebracht?

Die Antwort auf diese Frage dürfte je nach Interessenlage unterschiedlich ausfallen. So beschwerten sich zwei Einwohner nach gut zweieinhalb Stunden Vorträgen gleich mehrerer Experten darüber, dass bisher zu wenig Konkretes gesagt worden sei, wie es denn nun weitergehen solle. Man sei schon mal viel weiter gewesen, erklärte Hans Roßmann aus Klein Rogahn wütend. Immerhin hatte der BUND als einer

der Initiatoren und Organisatoren gleich zu Beginn sein Maximalziel deutlich gemacht – die Ausführung als gasisoliertes Erdkabel, wobei sich die anfänglichen Ausführungen des BUND-Naturschutzreferenten Arndt Müller fast wie eine Werbung für SIEMENS anhörten. Tatsächlich bietet der Konzern derartige Lösungen an – allerdings sind Erdkabel sehr teuer. Dafür aber würden Hochspannungsfreileitungen nach Darstellung des Bremer Professors Rainer Frenzelt-Beyme erhebliche gesundheitliche Risiken bedeuteten. So würden nach übereinstimmenden internationalen wissenschaftlichen Studien nicht nur Leukämie- und Hirntumor-Risiko signifikant erhöht, sondern auch Depression und sogar Suizidalität. In diesem Zusammenhang machte Björn Schering, ehemaliger BUND-Landesvorsitzender und heute wissenschaftlicher Mitarbeiter des Bundestagsabgeordneten Hans Kurt Hill (Die Linke) darauf aufmerksam, dass Vattenfall ein Drittel seiner Milliardengewinne mit der umweltschädlichen Braunkohle erziele.

Im eigenen Land sei der schwedische Staatskonzern verpflichtet die Unternehmensgewinne in den ökologischen Umbau der Energieversorgung zu investieren. Nachdem zunächst von den Gefahren für die Menschen die Rede war, die künftig in unmittelbarer Nähe der Stromleitung leben sollen, sprach Müller zusätzlich die Gefahren für die Vögel im nahe gelegenen Landschaftsschutzgebiet an. Allerdings musste sich der BUND-Mann auch



Mit großem Interesse verfolgten die Betroffenen die Alternativen zur 380 KV Freileitung

eine bissige Bemerkung gefallen lassen, warum sich denn die Naturschützer gegen eine Durchquerung durch das Moor sperren würden. Und wo der BUND denn bei den Diskussionen im vergangenen Jahr gewesen sei? Man sei schlichtweg nicht eingeladen gewesen, hieß es zur Antwort. Und dass man doch auf Konfrontation verzichten möge. Die aber hätte noch viel stärker sein können, wenn Vertreter der Landesregierung als Genehmigungsbehörde während der Informationsveranstaltung anwesend gewesen wären. Die aber waren trotz Einladung nicht gekommen.

Und so lag manchem Bürger ein Fluch auf die Politik auf den Lippen. Schließlich aber gab es doch noch etwas Konstruktives: BUND-Landesgeschäftsführerin Corinna Cwielag empfahl allen betroffenen Bürgern, sich in das in diesen Tagen beginnende Planfeststellungsverfahren kräftig einzumischen und ihren Protest anzumelden. Auch Demonstrationen und gerichtliche Schritte wurden angekündigt. In einer Pressemitteilung über den Abend zitiert der

BUND Astrid Schwarz von der Bürgerinitiative Kölzin mit den Worten: „Wir wollen im Interesse unserer Gesundheit keine veraltete Technik in unserer Landschaft haben“. Die eigentliche Hauptfrage, ob es möglich ist, ein Erdkabel zu verlegen oder nicht, blieb trotz vieler Experten leider unbeantwortet. Und auch bereits von der früheren Landesregierung zugesagte Gutachten zu Alternativen stehen zur Enttäuschung vieler Rogahner immer noch aus. Insofern überzeugte die Informationsveranstaltung am Ende nicht hundertprozentig.

Zwar blieb sie im Wesentlichen sachlich, vielleicht sogar zu sachlich, aber auch zu vage. Immerhin aber sind BUND und Rogahner ein Stück aufeinander zugegangen. Interessant war dieser Abend allemal, denn wie sagte einst schon der bedeutende Physiker Albert Einstein: „Ein Abend, an dem sich alle Anwesenden völlig einig sind, ist ein verlorener Abend“.

Text: Jürgen Seidel
Fotos: BUND

Anzeigen

Gebäudeenergieberater Sachverständiger – Energiepass

Ing. Büro H.- D. Dahl

Dorfstr. 5 • Stralendorf • Tel.: 0172/3136600 • Fax: 03869/7450



Rainer Oldenburg
Heizung - Lüftung - Sanitär

Rainer Oldenburg

Bäckerweg 13
19075 Warsow

Tel.: 03 88 59/6 65 04
Fax: 03 88 59/6 65 08
Funk: 01 71/6 41 34 13

e-mail: Heizung-Sanitaer-Oldenburg@gmx.de

Das Hair-Beautystudio
„NEW LINE“ wünscht
seinen Kunden ein frohes
und sonniges Osterfest.



Friseur * Kosmetik * Fußpflege
* Solarium * Sauna

NEW-LINE Hair-Beautystudio • 19073 Stralendorf
Schweriner Straße 13b • Tel. 0 38 69/78 21 57

Hilfestellung an Bock und Barren

Stralendorfer Turngruppe sucht dringend Übungsleiter



Stralendorf. Die Sektion Turnen, welche dem SV-Stralendorf angehört, wurde 1993 ins Leben gerufen. Bärbel Heymel und Silke Ladwig sind Übungsleiterinnen für Breitensport und betreuen derzeit 22 Kinder im Alter von 5 bis 11 Jahren. Die jungen Sportlerinnen trainieren regelmäßig am Boden, Stufenbarren, Balken, Bock, Pferd sowie am Trampolin. Bedauerlicher Weise sind zurzeit keine Neuaufnahmen möglich. „Es gibt mehrere Anfragen von Eltern und Schülern, die bei uns mitturnen möchten. Leider fehlt uns der dritte Übungsleiter/-in für die Gruppe“, so Bärbel Heymel im Gespräch. Diesbezüglich wird dringend ein Übungsleiter/-in gesucht. Der künftige Betreuer sollte einmal pro Woche Zeit finden und Kenntnisse in rhythmischer Gymnastik, Geräte- sowie Bodenturnen mitbringen. Gerade ehemalige Turnerinnen werden hierbei angesprochen. Es besteht die Möglichkeit, eine

Übungsleiterlizenz zu absolvieren. Ansprechpartnerin diesbezüglich ist Frau Heymel (03869/780399). Am 31. Januar des Jahres präsentierten die Turnerinnen ihr Neujahrprogramm in der Stralendorfer Amtssporthalle. Etwa 50 Eltern waren anwesend. Die jungen Damen boten ein einstündiges Programm, indem sie ihr Können an nahezu allen Turngeräten vorführten. „Damit können die Kinder zeigen, was sie sich an Fertigkeiten während der wöchentlichen Übungsstunden angeeignet haben“, so Bärbel Heymel weiter. Seit kurzem verwenden sie auch bei ihren Darbietungen bunte Tücher und Softbälle. Auftritte vor der Seniorengruppe und auf dem Stralendorfer Dorffest sind bei den Turnerinnen und deren Eltern sehr beliebt. Die Firma Glagla Büroorganisation Schwerin zählt zu den Unterstützern der Stralendorfer Turngruppe.

Text & Foto: as./rei.

Aufstieg in die Landesliga rückt in greifbare Nähe

Spritziger Fußball der MSV A-Junioren

Pampow. Die Pampower A-Junioren Mannschaft könnte in diesem Jahr erstmals in der Vereinsgeschichte den Aufstieg in die Landesliga schaffen. Dies wäre eine neue Qualität und eine neue Herausforderung für den Randschweriner Sportverein.

Zu Beginn der Saison 2006/2007 wurde die Mannschaft durch Spieler aus Rastow verstärkt. Im aktuellen Kader sind nur zwei Spieler, die in den Männerbereich wechseln sowie sechs B-Juniorenkicker, so dass diese Truppe auch fast komplett in der Landesliga zusammen spielen wird. Das gibt natürlich Hoffnung, im nächsten Jahr in dieser Liga zu bestehen. Zudem sind mit Torhüter Christopher Reinke von Lulu/Grabow sowie Mathias Reis von Eintracht Schwerin zwei starke Neuzugänge zur Winterpause zu verzeichnen und vielleicht kommt der eine oder andere aus anderen Vereinen mit dem Ehrgeiz selbst in der Landesliga spielen zu wollen, noch dazu.

Die Spieler und ihre Trainer Ralf und Martin Zientz, Martin Herrmann sowie Ralf Kny geben im Training und Wettkampf stets ihr Bestes.

Derzeit ist das Team souveräner Spitzenreiter mit satten 8 Punkten Vorsprung vor dem PSV Wismar in der Bezirksliga West. Und die Zuversicht für den Aufstieg wird umso größer, wenn man bedenkt, dass das Team in den bisherigen 14

Spiele 13mal gewann und nur einmal Remis spielte. Cheftrainer Ralf Zientz sagt: „Wenn die Spieler auf dem Teppich bleiben und nicht abheben, sollte in den nächsten Spielen der Sack zugemacht werden können. Man darf eben keinen Zentimeter von der eingeschlagenen Route abgehen und muss weiter hochkonzentriert arbeiten.“ Im Bezirkspokalwettbewerb stehen die A-Junioren ebenfalls noch im Halbfinale. In Vorbereitung der Rückrunde absolvierten die Pampower Kicker mit der 2. Männermannschaft ein viertägiges Trainingslager an der Sportschule des Landessportbundes in Güstrow. Dabei kam nach harten Trainingseinheiten, in denen unendlich viel Schweiß floss, auch der Spaß nicht zu kurz.

In den Testspielen dort gewann das Team gegen die Männer der LSG Lüssow (Bezirksklasse Nord) mit 4:2, gegen die Landesliga B-Junioren vom PSV 90 Güstrow mit 8:2 und im vereinsinternen Duell gegen die II Männermannschaft etwas überraschend mit 6:1.

„Die A-Junioren wirkten eben spritziger und spielten sehr diszipliniert“, äußerte sich Ralf Zientz nach dem Match.

Ein Dank für die finanzielle Unterstützung dieses Trainingslagers gilt der Firma Büttner Sicherheitstechnik aus Schwerin.

Text: MSV/Bockholt

Sparschwein für die Bremer Stadtmusikanten

Pampow. Am 13. März bekamen die Kinder der Pampower Kindertagesstätte von der Raiffeisenbank e. G., Geschäftsstelle Pampow ein

großes Sparschwein mit einer darin befindlichen Geldspende von 290 Euro überreicht.

Seit Jahren besteht auch ein enger



Kontakt zwischen Bank und Kita im Ort, das zeigt auch die große Spendenbereitschaft. Seit 1994 sind die Kundenberaterinnen Gudrun Mau und Gerlinde Ihde in der Pampower Geschäftsstelle für ihre Kunden da.

In den Monaten November und Dezember 2006 wurden Tierkalender mit verschiedenen einheimischen Tierarten an die Kunden der Raiffeisenbank herausgegeben, mit der Bitte, um eine kleine Spende für die örtliche Kindertagesstätte.

Der Inhalt des gefüllten Sparschweins soll der Veranstaltung des 40jährigen Bestehens der Kita Pampow im Jahr 2008 dienen. „Wir freuen uns über diese Aktion der Bank“, sagte die Leiterin des Kindergartens Pampow Frau Bergmann. Zur Zeit besuchen 84 Kinder die Einrichtung „Am Kegel“ und weitere 18 Kinder werden im Haus „Kunterbunt“ betreut.

Text & Foto: as./rei.

SERVICE



Ab 02. April 2007 erfolgt wieder jeweils montags in der Zeit von 16.00 bis 18.00 Uhr die Abnahme von

GRÜNABFÄLLEN

in Hof Wandrum, Gleisereistraße 1.

Gemeinde Wittorf



SPORT VOR ORT

Parumer Sportfreunde planen neue Heimstätte

Dümmer. In seinem Rechenschaftsbericht informierte Vereinspräsident Eckhard Boldt von zahlreichen Aktivitäten, so z.B. zeichnete man sich für die Ausrichtung und Bewirtung des Osterfeuers in Dümmer verantwortlich, zahlreiche Arbeitseinsätze auf dem Parumer Sportplatz wurden durchgeführt, bei der die Beteiligung der Mitglieder allerdings nicht immer zufrieden stellend war. „Die Anzahl der Vereinsmitglieder ist mit 170 nahezu konstant geblieben, allerdings sollte auf die Jugendarbeit in Zukunft mehr Wert gelegt werden“, gab Eckhard Boldt zum Abschluss seiner Ausführungen zu bedenken.

Sportlich aktiv war auch die Fahrradgruppe unter der Leitung von Jürgen Simann. Bei ihren wöchentlichen Touren radelten sie insgesamt über 4000 Kilometer. Die Revisionskommission bescheinigte dem Verein wieder einmal eine ordnungsgemäße Kassenführung, die finanzielle Lage gilt als solide, nicht zuletzt auch Dank der Zuweisungen durch die Gemeinde Dümmer.

Mit besonderem Interesse verfolgten die Anwesenden die Ausführungen von Bodo Wissel, vom Architekturbüro Hartung & Partner GmbH aus Schwerin, der das Projekt „Neubau Vereinsheim“ vorstellte. Geplant ist ein 10m x 22m großer Neubau, ausgestattet mit Umkleidekabinen, Duschen, Schiedsrichter- und nicht zuletzt großzügig gestaltetem Vereinsraum. Die Kosten hierfür belaufen sich auf geschätzte 160.000 €, für die Erteilung der Baugenehmigung fehlt nur noch das Einvernehmen

der Gemeinde Dümmer. „Mit einer gültigen Baugenehmigung haben wir die Möglichkeit, verschiedene Fördermöglichkeiten, beispielsweise des Landessportbundes in Anspruch zu nehmen“, fuhr Bodo Wissel in seinen Ausführungen fort. Desweiteren sind Eigenleistungen möglich, wodurch die Gesamtkosten gesenkt werden können. Verschiedene Unternehmer aus der Gemeinde Dümmer haben bereits ihre finanzielle Unterstützung zugesagt, weitere Sponsoren sollen geworben werden. Wie in jedem Jahr konnte Eckhard Boldt wieder Mitglieder, die sich in besonderer Weise für den Verein verdient gemacht haben, auszeichnen.

In der anschließenden Diskussion zeigte sich Bürgermeisterin Janett Rieß beeindruckt von der regen Vereinstätigkeit und sicherte die weitere Unterstützung der Gemeinde zu. Das Thema Jugendarbeit griff Karl Heinz Simann noch einmal auf, denn für den Aufbau einer Kinder- oder Jugendmannschaft im Fußball werden noch Übungsleiter gesucht, Interessenten sollten sich beim Vorstand melden.

„Für das Drachenbootrennen 2007 zeichnet sich ein Teilnehmerrekord von wahrscheinlich 24 Teams ab“, so Holger Jungbluth von der Kanusektion. „Um eine solche Veranstaltung über die Bühne zu bringen bedarf es der Unterstützung möglichst vieler Mitglieder“, so Jungbluth weiter und nahm damit den Vorstand und alle Anwesenden in die Pflicht.

Text & Foto: Lüken



Engagierte Mitglieder des Vereins (v.l.n.r.): Eckhard Boldt, Peter Koschnike, Manfred Richter, Janett Rieß, Gottfried Lüken, Jürgen Simann, Peter Winkler, Holger Jungbluth, Alexander Bork und Karl Heinz Siemann

AUS DEN GEMEINDEN

Naturfreunde setzten Hecke auf den Stock



Holthusen. Es ist bereits schon Tradition, denn im 3. Jahr in Folge trafen sich Naturfreunde zur Heckenpflege in der Gemeinde Holthusen.

Am 3. Februar und am 3. März, trafen sich in Lehmkuhlen Naturfreunde zum Arbeitseinsatz, um nach alter Tradition eine Hecke auf den Stock zu setzen. Zu den Naturfreunden gehörten Jäger, Inker, Feuerwehrleute, Gemeindevertre-

ter, Landwirte und selbstverständlich Einwohner der Gemeinde. In diesem Jahr wurde die Hecke an der Beck im Bereich Lehmkuhlen einer Verjüngungskur unterzogen. Es wurde die vor 14 Jahren gepflanzte Hecke gepflegt. Diese Pflegemaßnahmen sind für 3 Jahre vorgesehen und in dieser Zeit wird die Hecke im gesamten Verlauf bis auf die Leitbäume geschnitten. Die Jungtriebe schlagen wieder aus und bilden einen dichten Unterwuchs. Diese Hecke wirkt wie ein grünes Band und wir hoffen, dass diese Hecke mal Besendorf, Warsow, Holthusen und Pampow verbinden wird. Für viele Insekten und Kleintiere ist die Hecke Rückzugsgebiet und Lebensader geworden. Ein großes Lob und Dankeschön den Naturfreunden und besonders der Agrargemeinschaft Holthusen eG. für die Unterstützung mit ihrer Technik.

Text: Porath
Foto: CD. & Porath

Kein Amtsblatt erhalten?

Anruf genügt
und Sie
erhalten
umgehend
ein Exemplar
zugestellt!



Ihr Ansprechpartner vor Ort:
Amt Stralendorf
Martin Reiners
Tel. 03869 - 76 00 29
Fax.: 03869 - 76 00 60
e-mail: reiners@amt-stralendorf.de

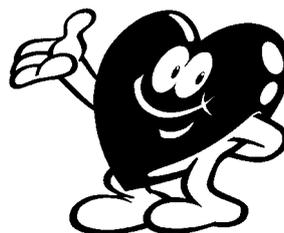
Nächste Erscheinung:
25. April 2007

Anzeige

Alten- und Krankenpflege

Dagmar Peschke GbR

Ihr Wohlbefinden
liegt uns am



Vogelbeerweg 3a
19073 Wittenförden
Tel: 03 85/6 66 52 94
Funk: 01 74/9 15 85 60
Fax: 03 85/6 17 24 84

Schwester Ines

Funk: 01 74/9 15 85 59

Märchentheater am Frauentag

Schossin. Zum diesjährigen Frauentag, am 8. März, hatten sich die beiden Vorsitzenden des Seniorenkreises von Schossin und Mühlenbeck, Frau Noffke und Frau Schöttler, etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Sie luden die Theatergruppe des Kindergartens Warsow ein, die ihr neu einstudiertes Stück „Hänsel und Gretel“ aufführten. Das Märchen nach den Gebr. Grimm, wurde von der Leiterin der Kita, Andrea Hanke und den Erzieherinnen Ines Neumann, Angelika Besch, Ines Wolf und Sieglinde Templin, in einer gelungenen Kulisse mit viel Hingabe gespielt. Das Publikum belohnte die sehr gelungene Aufführung mit tosendem Applaus.



Die engagierten Erzieherinnen treten seit etwa 2 Jahren bei den verschiedensten Gelegenheiten vor Publikum auf. „Für unsere Kinder spielen wir aber von jeher oft Theater“, erzählt die Leiterin Andrea Hanke. „Viel Spaß haben die Kleinen auch bei unserem Handpuppenspiel oder den Osteraufführungen“, so die Leiterin abschließend.

Text & Foto: dabu.

Die Truppe aus Warsow hatte aus Zeitgründen nur wenig Gelegenheit vorher zu proben.

„Nur zwei Mal konnten wir das Stück vorher durchspielen und dachten uns, entweder es klappt oder nicht“, lacht Angelika Besch, die eine hinreißende Hexe darstellte.

„Alle Kostüme sind selbst gefertigt“, so die Damen im Gespräch beim anschließenden Kaffeetrinken, „ebenso wie das Bühnenbild, das erst ein paar Tage zuvor entstand.“

Anzeigen



Bei der Futterkontrolle: Hans-Jürgen Porath (r.i.B.) und Nachbar Alfred Lemke, der ebenfalls die Bienenzucht als Hobby betreibt

Der Bienenstich:

Hat man erst die Furcht davor verloren, wirkt er fast wie Medizin

Holthusen. Seit 1994 zählt auch Hans Jürgen Porath zu den „Jungrimkern“ in der Region.

Der Holthusener Hobbyimker war in diesen Tagen mit der Frühjahrskontrolle seiner Bienenstöcke beschäftigt und kann vermelden, dass die Weisel in Brut gegangen ist.

„Die Bienen fliegen bereits ab 9 Grad plus, meist in der Mittagszeit, sie brauchen viel Sonnenlicht und keinen Regen.“ erzählt der begeisterte Insektenfreund.

„Es ist ausreichend Futter für ein starkes Volk vorhanden.“, so Hans Jürgen Porath weiter.

Der Übergang vom Winter auf das Frühjahr sei kritisch, da die Brut nicht mehr ausreichend versorgt werden könnte.

Die Schneeglöckchen haben die Gabe, ihre Blüten in frostiger Sonne zu zeigen. Sie locken mit Nektar und Blütenstaub. In der Mittagsgestunde mit höchstem Sonnenstand öffnen sich diese Glöckchen im Schnee und tatsächlich, eine Biene fliegt zielsicher diese Blüte an. Es ist geschehen, die erste Blüte des Jahres ist bestäubt.

Der Imker wartet auf diesen Moment bereits seit drei Monaten. Er eilt zu seinen Bienenstöcken, um den ersten Ausflug und die Rückkehr seiner Sonnenkinder zu erle-

ben. Kurz darauf wird er erfahren, ob seine Völker die Kälte des Winters ausgehalten haben

„Ein Sprichwort unter Imkern sagt, wenn man 70 mal von einer Biene gestochen wurde, ist man immun dagegen.“, antwortete mir der Hobbyimker schmunzelnd, als mich bei den Fotoarbeiten auf seinem Hof eine Biene stach. Der Holthusener Hobbyimker jedenfalls hat die Furcht davor längst verloren, jedoch geht auch er bei der Kontrolle der zur Zeit 7 Bienenvölker, behutsam vor.

Rund 15.000 Bienen zählt jedes Volk in seinem Bestand.

Erste Pollenspender im Frühjahr sind die Haselnuss und die Erlen. Die erste Honigernte, die Frühtracht, erwartet er für den Monat Juni. Dreimal im Jahr kann Honig geerntet werden.

Getreu der alten Imkererfahrung: Geht es der Biene gut, braucht man sich um den Ertrag keine Sorgen zu machen, wird auch Hans-Jürgen Porath immer wieder genüsslich den Ausflug seiner Bienen beobachten und den Amtsblatt-Lesern Einblicke in die Welt der Bienen geben.

Text & Foto: as./rei.



*Ich wünsche
meinen Kunden
ein frohes
Osterfest und
einen guten
Start in den
Frühling.*

Neu Wandrumer Str. 12 • 19073 Wittenförden
Telefon: 0385/6470481, Mobil: 0177/5386118

Häuslich geprüfte, mobile
Fußpflege
auch Diabetikerfuß,
Fußreflexzonenmassage
Ilona Arndt
Hauptstraße 37
19073 Dümmer
0176 - 24 54 83 08

Maik Schiller
Ihr freundlicher Maler

- Malerarbeiten aller Art
- Spachtel-, Lasur- und Wischtechniken
- Fassadendämmung
- Fußbodenbeschichtung aller Art
- Elastische Verfüugung

Schulstraße 38
19073 Wittenförden
Tel. 0170/5179650, Privat: 0385/6410646
Fax: 0385/4879143

Fliesen
Platten
Mosaik

**Niels
Brandenburg**
Fliesenleger

Parkstraße 13
19075 Mühlenbeck
eMail: Niels-Brandenburg@arcor.de

Telefon: 03 88 50/7 48 15
Fax: 0 69/1 33 05 33 64 93
Mobil: 01 73/2 43 86 36

Schnäppchen für Wühlmäuse

Dümmers Kleiderflohmarkt in der fünften Runde

Dümmers. „Erstmal wühlen und reinstopfen- aussortieren kann man später!“ Kathi Förster hält einen Pulli hoch und begutachtet ihn sorgfältig von allen Seiten. Dann nickt sie zufrieden und steckt die Beute in eine große Schultertasche. Keine Flecken, keine Löcher- das ist den drei Freundinnen wichtig. Und genau deshalb kommen sie gerne zum Kleiderflohmarkt nach Dümmers- mittlerweile schon zum dritten Mal. „Hier gibt es immer gute Klamotten“ freut sich Madeleine Leupold und deutet auf den Berg, der sich vor ihr türmt, „und günstig sind sie auch“.

Das findet auch Familie Weisheit aus Rosenhagen. Die drei haben den Flohmarkt blitzschnell generalstabsmäßig durchkämmt und schleifen einen ganzen Müllsack voller Kleidung und Spielzeug zur Kasse. Dabei hatte ihnen das Wetter fast einen Strich durch die Rechnung gemacht: Blitz-Eis hatte die Straßen am frühen Morgen in spiegelglatte Rutschbahnen verwandelt.

Das brachte auch die Flohmarkt-Macher ganz schön ins Schleudern: „Hoffentlich kommt bei dem Mistwetter überhaupt jemand!“ unkte am Morgen so mancher. Kein Wunder- sie hatten sich monatelang auf diesen Termin vorbereitet. 80 Anmeldungen mit durchschnittlich 3 Kisten Ware, das macht 240 Kisten Schuhe, Bodies, Jacken, Baby-Zubehör, Spielzeug... das alles will erstmal ausgepackt und sortiert werden. Bis nachts um eins rannten die 30 Freiwilligen zwischen den Räumen der Kita hin und her, um das Chaos in den Griff zu

bekommen. Danach gab es vier fein säuberlich voneinander getrennte Abteilungen: Babykleidung, Textilien ab Größe 80, Spielzeug und den „Fuhrpark“ samt Kinderwagen und Fahrrädern.

Vom „Fuhrpark“ ist am nächsten Mittag kaum noch etwas übrig. Auch das Angebot in den anderen Räumen hat sich merklich gelichtet. „Es waren noch mehr Leute da als sonst“ freut sich Manuela Knossalla und schließt strahlend die Tür. Dann fügt sie seufzend hinzu: „Jetzt kommt das Schlimmste: Fünf Stunden lang einräumen und Geld zählen“. Trotzdem: Sie und ihre drei Mitstreiter planen schon den nächsten Flohmarkt: „Die Leute sind begeistert, das motiviert“. Das findet auch ihr Kollege Mike Becker. „Alles wird immer teurer, und hier kann man richtig sparen. Es ist schön, den Leuten was Gutes zu tun“.

Was Gutes tun die Vier und ihre Helfer auch dem Kindergarten: 1150 € haben sie der Kindergartenleitung überreicht, eine Summe, die sich aus den Teilnahmegebühren und dem Erlös aus Kuchenbuffet und Tombola zusammensetzt. Chef-in Ingrid Hollitzer freut sich über den unverhofften Geldsegen. Sie kann ihn gut gebrauchen, denn der Sommer steht unter einem ganz besonderen Motto: Dann heißt es „40 Jahre Kindergarten!“- und das soll groß gefeiert werden. Mit Puppentheater, Elternfest, Kutschfahrten, Tag der Offenen Tür und und... wir dürfen gespannt sein.

Text & Fotos: KaW



Erfahrene Flohmarkt-Gängerinnen: Kathi Förster (Gadebusch), Grit Vana (Groß Brütz) und Madeleine Leupold (Grambow). Ihr Motto: Erstmal alles rein in die Tüte“.

Naturfotograf begeistert immer wieder

Über als 350 Gäste besuchten Vorträge in Stralendorfs Amtsscheune



Auch zum Ende jeder Veranstaltung gibt es genügend Gesprächsstoff zwischen den Besuchern und Walter Thiel (r.i.B.)

Stralendorf. Sind es die atemberaubenden Momentaufnahmen, die Walter Thiel in seinen Vorträgen den Besuchern nahe bringt oder ist es die unnachahmlich humorvolle Art durch die der Schweriner Naturfotograf seine persönlichen Erlebnisse den Besuchern wiedergibt?

Was ist das Geheimnis, das immer wieder so viele Besucher zu den Lichtbildervorträgen von Walter Thiel lockt?

Fragt man einige der Stammgäste, die es schon mehrfach zu den DIA – Abenden in die Stralendorfer Amtsscheune oder auch in die Jagdschule Grambow verschlug, dann hört man immer wieder: „Wir hören ihn so gerne erzählen und seine Fotos sind einmalig schön“.

Während seiner Vorträge geht oftmals ein „Ooh“ und „Aah“ durch die Reihen, man spürt sofort, das er mit ganzem Herzen dabei ist und sein Publikum mit atemberaubenden Fotos beeindruckt.

Egal ob das heimatische Grambow Moor, die Mitternachtssonne Norwegens oder Thiels abenteuerlichen Erlebnisse in Kanada zum Thema werden, die Begeisterung der Zuschauer ist ihm gewiß. „Ich verzichte bewußt auf moderne Multimediatechnik, ich vertraue auf meine Stimme und finde es schöner, wenn ich auch zwischendurch

mal Fragen der Zuschauer beantworten kann.“, so der Naturfotograf im Gespräch. Das dieses Rezept aufgeht beweisen die Besucherzahlen in Stralendorfs Amtsscheune. An jedem seiner drei abendlichen DIA – Veranstaltungen im zurückliegenden Winter wurden mehr als 125 Besucher gezählt.

Den DIA – Abend vom 9. März dieses Jahres nutzten Walter Thiel und seine Frau, um sich bei den Besuchern mit einem Glas Wein persönlich für das Interesse und die Treue zu bedanken. Bekannt und nahezu legendär ist auch der Hut von Frau Thiel geworden, der zum Ende einer jeden Veranstaltung am Ausgang bereit liegt. So mancher Euro für die Arbeit des Fördervereins „Grambow Moor“ fand sich darin wieder.

Was aus den Spenden für den Förderverein „Grambow Moor“, für den beide ehrenamtlich tätig sind, geworden ist, das lesen Sie in der nächsten Ausgabe dieses Amtsblattes.

Fortgesetzt wird die DIA – Reihe 2007 / 2008 in der Stralendorfer Amtsscheune im kommenden Monat November, dann führt Walter Thiel wieder einmal an entlegene Stellen des benachbarten Grambow Moores.

Text & Foto: as./rei

Anzeige



**Handpflege
Naildesign**

STUDIOM. REINHARDT

**Am Immenhorst 78 • 19075 Pampow
Tel. 0 38 65/83 84 35 • Handy: 0173/5 68 56 78**

Bunter Kinderfasching im Gemeindehaus

Schossin. Anke Möller organisierte in diesem Jahr einen fröhlichen Kinderkarneval für die kleinen Leute aus Mühlenbeck und Schossin. Tatkräftig unterstützt von zahlreichen Eltern, konnte die Faschingsfeier am 24. Februar des Jahres steigen. Am Nachmittag hieß es dann im Saal des Gemeindehauses Schossin: Die Jecken sind los! Etwa 20 Kinder, darunter etliche kleine Clowns, Prinzessinnen, Seeräuber und Märchenfeen feierten gutgelaunt im bunt geschmückten Saal bei Stimmungsmusik. Für das leibliche Wohl war gesorgt, auch die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde engagierte sich vor Ort.

Text & Foto: dabu.



Mehr Licht und neue Räume

Stralendorfer Regionalschule

wird in den nächsten Monaten modernisiert

Stralendorf. Im Rahmen der Rekonstruktion der Stralendorfer Regionalschule sollen im Bereich des Nordflügels umfangreiche bauliche Veränderungen vorgenommen werden.

Entstehen soll nach Fertigstellung, eine Bibliothek mit Lesesaal, ein neues größeres Lehrerzimmer, neue Vorbereitungszimmer für den Fachunterricht, ein neues Sekretariat und weiteres mehr.

Die Aula erhält eine bessere Akustik. Alle Umgestaltungen erfolgen nach einem spezifischen Raumprogramm entsprechend dem Ganztagschulkonzept des Stralendorfer Schulstandortes.

Zu Monatsbeginn trafen sich die Rohbaufirma, eine in Schwerin ansässige Firma gemeinsam mit Herrn Teibel vom Architektenbüro Ecklebe & Partner sowie Helmut Richter vom Amtsausschuss, Frau Heuser als Schulleiterin und Herrn Möller-Titel vom Amt Stralendorf zur Bauanlaufberatung im Schulgebäude.

Die Absprachen von der Baustelleneinrichtung bis zum Baubeginn

wurden konstruktiv geführt und planmäßig begonnen die Bauarbeiten am 05. März des Jahres.

Mittlerweile sind die unteren Räume entkernt. Solch eine Baustelle bringt zwangsläufig auch Lärm und Unruhe in die Schule. Die Firmen bemühen sich möglichst die lärmintensiven Arbeiten, wie Stemmen, in der unterrichtsfreien Zeit durchzuführen. Das "leisere" Beräumen erfolgt während des Unterrichts.

Zur Monatsmitte gab es bereits Absprachen mit der Schulleitung und dem Elektroplaner zur Präzisierung des Projektes „Medien in der Schule“.

„Somit ist der Vorlauf gewährt, der benötigt wird, um die Verlegung in den Rohbau berücksichtigen zu können.“, so Johannes Möller-Titel von der Amtsverwaltung.

In den kommenden Ausgaben des Amtsblattes sollen die Leser über den weiteren Baufortschritt informiert werden.

Text & Foto: as./rei.



Jagdjahr neigt sich dem Ende



Regional. Für die Jäger des Hegeringes „Grambower Moor“ war das Jagdjahr, welches am 1. April 2006 begann und am 31. März 2007 endet, bislang recht erfolgreich.

Der Hegering mit seinen 57 Mitgliedern bewirtschaftet jagdlich eine Fläche von 10864 Hektar. Wir haben recht gute Abschussergebnisse beim Schalenwild (Rot-, Schwarz- und Rehwild) erreicht und bis jetzt mit 196 Füchsen und 45 Marderhunden eine solide Raubwildstrecke erbracht.

Durch die Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Nutzflächen ist im abgelaufenen Jagdjahr kein Wildschaden angemeldet worden. Das spricht für eine tragbare Wilddichte in unseren Revieren bzw. für eine

gute Zusammenarbeit zwischen Jägern und Landwirten.

Neben der Jagd spielt aber auch die Hege und die gesellschaftliche Tätigkeit eine große Rolle bei den Jägern der Region.

So wurden im letzten Jahr 15 Veranstaltungen mit Kindern und Jugendlichen durchgeführt und 6 Dorffeste mitgestaltet. Unsere Jagdhornbläser haben über 30 Auftritte absolviert.

Für die Biotopgestaltung wurden 750 Bäume und Sträucher gepflanzt.

14 mal wurde in den Revieren eine Müllräumung durchgeführt. Insgesamt haben wir Jäger des Hegeringes über 2000 Stunden in der Biotopgestaltung geleistet.

Die restliche Zeit des Jagdjahres war größtenteils mit organisatorischen Veranstaltungen ausgelastet.

03.03.2007 Landesdelegiertenkonferenz d. LJV in Klink/Müritz

23.03.2007 Mitgliederversammlung des Hegeringes mit Trophäenschau im Moorkrug in Grambow –

30.03.2007 Delegiertenkonferenz d. KJV Ludwigslust in Wittenburg

(Neuwahl des Kreisvorstandes)

sowie mehrere Schulungs- und

Ausbildungsveranstaltungen.

*Text: Röpert & as./rei.
Foto: Hildebrandt*



Liebe Stralendorfer,

in der Nacht vom 10. zum 11.03.2007 wurden wiederholt bei zwei Schaukästen in der Dorfstraße die Scheiben mutwillig zerstört. Ob diesen übermütigen Zerstörern nicht klar ist, dass jede Reparatur der Schaukästen die Gemeindekasse zusätzlich erheblich belastet?

Ich würde mich diesbezüglich über zweckdienliche Hinweise aus der Bevölkerung freuen und würde sie an die Polizei weitergeben.

Außerdem wurden in der selben Nacht acht Garagen in Stralendorf aufgebrochen. Es wurde ebenfalls Anzeige bei der Polizei erstattet. Ich hoffe, dass auch hier die Polizei in ihren Ermittlungen erfolgreich sein wird.

Weitere Informationen, auch zu aktuellen Themen, über Stralendorf finden Sie unter:

www.stralendorf.de

*Peter Lenz
Bürgermeister von Stralendorf*



Starke Frauen und engagierte Kinder

Feuerwehrwölfe und Floriengruppe seit 2006 fester Bestandteil der Walsmühler Feuerwehr

Dümmer./Walsmühlen. Der Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr Walsmühlen ließ am 23. Februar 2007 auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung das Jahr 2006 noch einmal Revue passieren. Der Gemeinschaftsraum war gut gefüllt: Die vier Ehrenmitglieder waren gekommen, von den 24 aktiven Mitgliedern waren 21 da und von den 4 Fördermitgliedern waren 2 dabei. Natürlich waren auch die Jugendfeuerwehr sowie die Floriengruppe zahlreich vertreten. Als Gäste wurden der stellvertretende Bürgermeister der Gemeinde Dümmer Friedemann Reinhold, der Amtwehrrührer Manfred Pöhland, die Amtsjugendwartin Yvonne Bergmann sowie der stellvertretende Wehrrührer der FF Parum Stefan Dankert begrüßt.



Erhielt das Brandschutzehrenzeichen in Gold am Band: Werner Kantelberg

die Beine. Insbesondere die Zwerge, wie die Floriengruppe genannt wird, sind mit vollem Elan dabei und Katharina Rieß, die Christoph Krefz und Stefan Mehler bei ihrer Arbeit unterstützt, hat alle Hände voll zu tun.

Die aktiven Mitglieder haben im vergangenen Jahr 422 Stunden Qualifizierungsmaßnahmen bei der Kreisfeuerweherschule abgeleistet. Für die interne Ausbildung, wurden ca. 1226 Stunden aufgewendet. So ist es denn auch nicht verwunderlich, dass zahlreiche Beförderungen ausgesprochen werden konnten: Zum Feuerwehrmann wurden ernannt: Martin Mehler, Alina Voß, Cindy Pätzholz, Manuela Pätzholz und Stefanie Kanning. Die Prüfungen für Atemschutzgeräteträger und Funker wurden von Henning Tesch und Robert Schneider abgelegt. Die zahlreichen Übungsstunden haben sich auch in hervorragenden Platzierungen beim Amtsausscheid 2006 niedergeschlagen.

Die Frauenmannschaft belegte Platz 2 und die Herrenmannschaft konnte den 3. Platz einnehmen. Die 10 Mitglieder der Jugendfeuerwehr und die 6 Mitglieder der Floriengruppe stellten auch in 2006 wieder einiges an Aktivitäten auf

Bei den sportlichen Ereignissen in Dümmer und Parum ist die Freiwillige Feuerwehr Walsmühlen auch immer mit 1 bis 2 Mannschaften vertreten. Die erstmalige Teilnahme der „Feuerwehrwölfe“ am Drachenbootrennen in Dümmer war 2006 ein besonderer Spaß. Der stellvertretende Bürgermeister Friedemann Reinhold würdigte die Arbeit der FF Walsmühlen als „ein Stück Kultur der Gemeinde Dümmer“. Die Freiwillige Feuerwehr Parum und Walsmühlen übernehmen damit auch Aufgaben für den Ortsteil Dümmer.

Auch der Wehrrührer machte deutlich, dass er die Zusammenarbeit mit den Nachbarwehren ausbauen möchte, um den zahlreichen Anforderungen, die an Freiwillige Feuerwehren heute gestellt werden, besser gewachsen zu sein.

Text: Sabine Löwisch, FF Walsmühlen



Wehrrührer Norbert Rieß verlieh die Ernennungsurkunden an die jungen Brandschützer

Pampows Jugendwehr sucht weitere Mitstreiter



Pampow. Habt ihr nicht Lust auf Spiel, Spaß, Sport und Gemeinschaft? Denn all das kann man bei uns Erleben! Wir veranstalten zum Beispiel Zeltlager, bei denen es immer richtig lustig zugeht, messen uns in Wettkämpfen mit anderen Jugendfeuerwehren und bei Fahrten in den Freizeitpark oder zum Motodrom in Schwerin wird es dann richtig bunt. Neben Freizeit und Spaß darf natür-

lich die Ausbildung nicht zu kurz kommen.

Wenn Ihr Interesse habt und schon 10 Jahre alt seid, dann schaut doch einfach mal freitags ab 16.00 Uhr bei uns in der Feuerwehr Pampow, Ahornstraße 23, vorbei.

Wir freuen uns auf Euch.

Nadine Klamann
Jugendwartin

Feuerwehrverein in Pampow gegründet



von links: Ch. Grimm, R. Schlegel, V. Degel, D. Wignanek (1. Vorsitzende), E. Kliefoth und M. Lawetzki (2. Vorsitzende)

Pampow. Am 29. Dezember 2006 wurde der Feuerwehrverein Pampow e. V. gegründet und stellt sich hiermit der Öffentlichkeit vor.

Der Verein hat sich zur Aufgabe gemacht, die Freiwillige Feuerwehr Pampow bei der Öffentlichkeitsarbeit, in der Kameradschaft, in der Brandschutzerziehung und – aufklärung, der Gewinnung interessierter Bürger für die Feuerwehr sowie in der Heranführung und

Ausbildung der Jugend zu unterstützen.

Wer Interesse hat, den Verein zu unterstützen, kann sich unter Tel.: 0160/2310 383 bzw. bei Dörte Wignanek, Ahornstraße 22b, 19075 Pampow melden.

Der Verein plant für den 1. Mai die - Aufstellung eines Maibaumes – mit Blasmusik und weiteren kulturellen Aktivitäten.

Text & Foto: as./rei. & Wignanek

Brot und Rosen als Symbol des internationalen Frauentages



Pampow. Auf den 14. März hatten die Bewohnerinnen der DRK Seniorenwohnanlage Pampow ihre Frauentagsfeier gelegt. Schon weit vor Beginn war der Raum voll besetzt von Bewohnern der Anlage und Einwohnern des Dorfes. In ihrer Begrüßungsansprache verwies die Leiterin der Anlage, Frau Avemaria, noch einmal auf die Geschichte des Frauentages und seiner Entwicklung seit dem 8. März 1857. Es waren einfache Frauen, die in den Fabriken und Bergwerken für einen Hungerlohn arbeiteten, aber die auch in ihrer Notlage auf sich aufmerksam machten mit zwei lebensnotwendigen Symbolen: der Rose und dem Brot. Das Rosenlied, das 1912 ent-

stand, wurde zum Motto der Frauenbewegung weltweit. Vor 86 Jahren, am 8. März 1921, wurde in Deutschland dieser Tag als internationaler Frauentag festgelegt und seither für die Frauen festlich begangen. Der Bürgermeister des Dorfes, Hartwig Schulz, überbrachte herzliche Grüße und gute Wünsche der Gemeindevertretung für die Anlage und hatte für jede Frau eine Rose dabei. Die musikalische Umrahmung durch den Schweriner Musiker Udo Zimmermann, ließ viele alte Erinnerungen im gemeinsamen Singen vieler bekannter Lieder wieder aufleben.

Text und Foto: Langhals

„Wir wissen nicht, wie alt wir sind“ Wer kennt das Gründungsdatum von Zülows Feuerwehr?

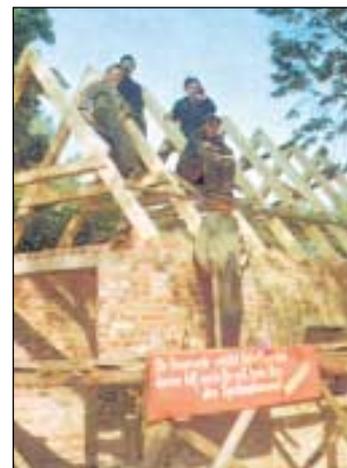
Zülow. Der erste Eintrag im alten Arbeitsbuch aus dem Jahre 1961 lautet: Theoretischer Unterricht, Thema: Die Gruppe, Referent war Bruno Mildner und weitere 11 Kameraden waren damals anwesend. Das ganze ist auf den 10. Februar 1961 datiert.

„Doch das eigentliche Gründungsjahr unserer Wehr ist uns leider nicht bekannt.“, berichtet Wehrführer Kurt Müller gegenüber Amtsblatt.

Im November letzten Jahres beging die 10-köpfige Brandschutztruppe, hinzu kommen 5 Ehren- und 2 Fördermitglieder, das 50jährige Bestehen ihres 20 Quadratmeter kleinen Spritzenhauses.

Neben den alltäglichen Problemen einer kleinen Feuerwehr, beschäftigt die Kameraden im Hinblick auf ihre Historie immer wieder die Frage: Wann wurde unsere Feuerwehr eigentlich gegründet und wer zählte einst zu den Gründungsmitgliedern?

„Ich war schon mehrfach in Archiven auf der Suche nach Fakten und Daten aus der Vergangenheit, doch



Zeitzeuge mit Seltenheitswert: Ein Foto vom Bau des Spritzenhauses vor mehr als 50 Jahren

leider nur wenig erfolgreich“, so Wehrführer Müller weiter. Wer meint Zülows Brandschützern auf der Suche nach historischen Fakten, Fotos und Zahlen behilflich sein zu können, der melde sich bitte bei Wehrführer Kurt Müller oder jeden weiteren Kameraden der Zülower Freiwilligen Feuerwehr.

Text: as./rei.
Foto: Privat

Anzeigen

„Bauelemente rund um's Haus“

ständige Ausstellung täglich von 9-18 Uhr

Frühjahrsaktion:

**Rolladen zum nachträglichen
Einbau jetzt bis zu 25% Rabatt**

Ihr Vorteil: Kälte- und Wärmeschutz, Einbruch- und Sichtschutz

E. Karwowski, Fasanenhof 14b, 19073 Klein Rogahn
Tel. 0385 / 61 33 45, Fax: 0385 / 6 17 37 68



Dorfkrug Warsow

Einladung zum
Ostermenü im Dorfkrug

– Vorbestellungen erwünscht –

Über die Osterfeiertage
ab 11 Uhr durchgehend geöffnet

19075 Warsow, Schweriner Str. 21,
Tel.: 038859 - 259



Autopflege-Center

Die Autopflege-Profis

Grabenstraße 4 im 7-Seen-Center

Der Winterdreck muss weg!

Innenreinigung nass
(incl. Polster und Himmel)
und Autowäsche

85,- €

Telefon: 0385/61 47 90

Frohe Ostern all unseren Kunden



Garten- und
Landschaftsbau
Gehölze
Gartenmarkt
Schnittblumen
Moderne Floristik
Grundstücks- und
Grabpflege

19075 Pampow • Schweriner Straße 14b • Tel. 03865-5 75 / Fax -34 28
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8⁰⁰-18⁰⁰ Uhr • Sa. 8⁰⁰-16⁰⁰ Uhr • So. 10⁰⁰-12⁰⁰ Uhr

Warsower Dorfjubiläum in Vorbereitung

Festwoche zur 790-Jahrfeier

im Juni bietet Veranstaltungen in allen drei Ortsteilen



Voller Enthusiasmus dabei: Friedrich Wilhelm Hopp gestaltet die Puppen für den Ortseingang

Warsow. Zusammen bringen sie es auf 1660 Jahre, die Gemeinde Warsow mit ihren Ortsteilen Kothendorf und Krumbeck. Warsow feiert seinen 790. Geburtstag, Kothendorf wird 710 und Krumbeck ganze 160 Jahre alt.

Gemeinsam bereitet der im Mai vergangenen Jahres ins Leben gerufene Festausschuss eine kulturell bunte Festwoche für die Zeit vom 01.06. – 09.06.2007 vor.

Wie die Vorsitzende, Renate Lambrecht im Gespräch mit Amtsblatt verriet, wird es jeden Tag ein kulturelles Highlight geben. Von Kindertagsüberraschungen über Sportfest, Festgottesdienst bis zum Otto-Reuter Musikabend wird für jede Altersgruppe und nahezu jeden Geschmack etwas geboten.

Insbesondere der für den 9. Juni

geplante große Festumzug mit derzeit über 35 Bildern, Wagen und Gespannen, die auf die geschichtliche Entwicklung der Gemeinde verweisen, wird ein Blickfang für alle Einwohner und Besucher der Jubiläumsfeier. Tanz im Festzelt, ein buntes Markttreiben, eine öffentliche Gemeindevertreterversammlung mit Kulturprogramm, eine Feuerwehr-Technikschau und vieles mehr gehört zum einwöchigen Festprogramm. (Details im nächsten Amtsblatt)

Seniorinnen der Gemeinde nähren seit Monaten unentwegt an über 17.000 Stück Stoffwimpeln, zusammen soll eine 4 Kilometer lange Wimpelkette entstehen. Auch an bunte Figuren für den Wegesrand ist gedacht.

„Die freundlichen Puppen am Ortseingang wollte ich nicht wie üblich aus Strohballen herstellen, es soll schon etwas Ausgefalleneres sein“, so Friedrich Wilhelm Hopp, der seit geraumer Zeit mit der Gestaltung der Figuren beschäftigt ist. Nach einer Anregung aus dem Harz, entstand ein Weidengeflecht, nun kleidet er die Puppen in Birkenreisig und Stoffgewänder. Die von Gustav Lange bunt bemalten Blumenkübel dienen als Kopf, als Haarpracht sollen Heu und Efeu hinzukommen.

Zum 1. Mai bereits sollen beide Pärchen fertig sein und an den Ortseingängen von Warsow jeden Vorbeifahrenden auf das große Dorfjubiläum im Juni hinweisen.

Text & Foto: as./rei.

Jugendarbeit vor Ort unterstützen

Klein Rogahn. Die Firma TNT Post – Direktwerbung mit Sitz in Stäbelow machte der Jugendfeuerwehr Rogahn in diesem Monat ein besonderes Geschenk.

„Das Engagement gerade auch in kleineren Wehren ist beachtlich und hoch zu bewerten“, äußerte sich Verkäufer Frank Wagner von TNT und überreichte dem Rogahner Jugendwart Heiko Lorenz einen Scheck über 300 Euro.

Das bundesweit tätige Unternehmen engagiert sich sozial auf mehreren Gebieten, angeregt wurde diese Geldspende durch den Subunternehmer Günter Kaschner aus Groß Rogahn.

Die Geldspende soll für die Jugendarbeit vor Ort eingesetzt werden, insbesondere für kleinere Ausflüge der Jugendfeuerwehrmitglieder.

1.800 Euro hat auch die Gemeinde

Klein Rogahn in ihren Haushalt 2007 wieder für die Jugendarbeit in der Freiwilligen Feuerwehr eingestellt. Ein kleines Polster ist somit vorhanden, um den im Februar ausgefallenen Wintermarsch aller Jugendwehren, im Herbst diesen Jahres in Groß Rogahn nachzuholen.

Text & Foto: as./rei.



Osterfeuer im Amtsbereich



Gemeinde	Datum / Uhrzeit	Ort
Dümmen	05.04.07 – 19:00 Uhr	Festplatz
Walsmühlen	07.04.07 – 18:00 Uhr	Dorfteich
Parum	08.04.07 – 18:00 Uhr	Feuerwehrhaus
Holthusen	07.04.07 – 18:00 Uhr	Sportplatz
Pampow	07.04.07 – 18:00 Uhr	Brennplatz / Zu den Eichen



Schossin	07.04.07 – 18:30 Uhr	Feuerwehrhaus
Stralendorf	07.04.07 – 18:00 Uhr	Festplatz Stralendorf
Warsow	05.04.07 – 19:00 Uhr	Feuerwehrhaus
Kothendorf	07.04.07 – 19:00 Uhr	Krügerteich
Wittenförden	07.04.07 – 18:00 Uhr	Sportplatz
Zülow	05.04.07 – 19:00 Uhr	Brennplatz am Gemeindehaus

Anzeige

Vorosterwoche 8-18 Uhr

Geöffnet: Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-16.30 Uhr

Eier (weiß u. braun),
bunte gekochte Eier,
Wachteleier

Am 4.4.07 frische
Enten und Broiler.

FRISCH - EI - HANDEL

S. Droschel

Hamburger Frachtweg 8 · 19079 Banzkow

Tel./Fax 0 38 61 - 20 41

BÜRGERINFORMATION

Das Ordnungsamt informiert:

Entsorgung und Bereitstellung von Sperrmüll, Haushalts- und Elektronikschrott

Aus gegebenen Anlass möchten wir Sie nochmals über den Ablauf zur Bereitstellung von Sperrmüll informieren.

Die Abfuhr in den Gemeinden erfolgt 2 mal im Jahr nach einem festen Tourenplan. Die jeweiligen Termine entnehmen Sie bitte dem Tourenplan im Abfallratgeber 2007.

Sollten Sie außerhalb der festgelegten Termine einen Abfuhrtermin benötigen, setzen sie sich bitte mit dem Fachdienst Abfallwirtschaft des Landkreises Ludwigslust in Verbindung.

Ansprechpartner: Herr Schwanke Tel.: 03874 / 624 - 2765
Frau Böck Tel.: 03874 / 624 - 2762

Auszug aus der Satzung über die Abfallentsorgung im Landkreis Ludwigslust (Abfallsatzung) vom 17.12.2004

§ 14

Sperrmüll, Haushaltsschrott, Elektro- und Elektronikschrott

(2) Die zur Abfuhr vorgesehenen Abfälle sind grundsätzlich am Entsorgungstag in der Zeit von 04.00 – 06.00 Uhr vor dem Grundstück so bereitzustellen, dass eine Verladung in die Entsorgungsfahrzeuge möglich und zumutbar ist. Die Abfälle sind so bereitzustellen, dass eine Verunreinigung und Belästigung der Umwelt ausgeschlossen ist.

Hinweis: Bereitgestellte Gegenstände, die nicht im Rahmen der Sperrmüllsammlung eingesammelt wurden, sind unverzüglich zurückzunehmen.

Wer entgegen der genannten Vorschrift Abfälle bereitstellt, handelt ordnungswidrig. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 1.000,- Euro geahndet werden. Wir bitten um Einhaltung der genannten Vorschriften.

Ihr Ordnungsamt

Neue Dienstleistung des Bürgerbüros

Ab sofort können Einwohner aus unserem Amtsbereich Anträge auf Fahrkostenerstattung für die Schülerbeförderung durch den Landkreis, auch im Bürgerbüro des Amtes Stralendorf stellen und zwar in folgenden Fällen:

Antrag auf Erstattung von Fahrkosten für Schüler ohne Ausbildungsverhältnis mit Vollzeitunterricht in Erstausbildung an Beruflichen Schulen

z.B. Berufsschule BGJ / BVJ
Berufsfachschule
Höhere Berufsfachschule
Fachgymnasium
Fachschule
Fachoberschule

Antrag auf Erstattung von Fahrkosten für Schüler im Rahmen des Praktikums (Praktikum während der Ausbildung)

Antrag auf Erstattung von Fahrkosten für Schüler an allgemein bildenden Schulen

z.B. Grundschule
Hauptschule
Realschule
Gymnasium
Gesamtschule
Ersatzschule
Allgemeine Förderschule

KIRCHE AKTUELL

Termine der Kirchengemeinde Wittenförden

Ein interessanter Abend für Eltern

Donnerstag, 29. März 19.30 Uhr

Was brauchen unsere Kinder in der heutigen Zeit?
Ein Abend mit Familientherapeutin, Erziehungsberaterin und 4-fachen Mutter Doris Wielepp

Gründonnerstag, 05. 04.

19 Uhr Biblisches Essen + Tischabendmahl

Karfreitag, 06. 04.

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Ostersonntag, 08. 04

10 Uhr Ostergottesdienst

Mittwoch, 11.04 14.30 Uhr Seniorennachmittag

Auf Wunsch können wir Sie mit dem Pkw von zu Hause abholen; bitte bei Fr. R. Röpert melden: Tel.: 66 30 968

Sonntag, 15. April – 17 Uhr Frühlingskonzert

Musik und literarische Texte zum Frühling mit Opersänger D. Unger

Sonntag, 22.04. 10 Uhr FAMILIENGOTTESDIENST

Mittwoch, 25.04 19.30 Uhr Gesprächsabend mit Herrn Oberkirchenrat Danielowski

„Zur aktuellen Entwicklung in Kirche und Gesellschaft“

Kindernachmittage – für 1. bis 5. Klasse, montags 15 Uhr

Konfirmanden - Treff

Jeden 2. Samstag im Monat 10 bis 14 Uhr

Junge Gemeinde – mittwochs ab 18 Uhr

Gespräche, Spiele, Themen, gemeinsames Abendbrot in froher Runde!



Veranstaltungen der Kirchengemeinde Stralendorf

Karfreitag

06.04.2007 um 15.00Uhr

Meditationsgottesdienst

mit Feier des heiligen Abendmahls zur Sterbestunde Jesu

Ostersonntag

08.04.2007 um 14.00Uhr

Predigtgottesdienst

**Mittwoch, den 11.04.2007
um 10.30Uhr**

Gottesdienst im Seniorenheim Stralendorf

22.04.2007 um 14.00Uhr

Predigtgottesdienst

Der Kirchengemeinderat lädt Sie herzlich ein!

Nachruf

Für uns alle unverhofft, verstarb am 3. März 2007
unser langjähriger Gemeindevertreter

Günter Jessel

Wir alle, die wir in gemeinsamer Arbeit
in der Gemeindevertretung
mit ihm verbunden waren,
werden sein Andenken in Ehren halten.

Bürgermeisterin
Christel Deichmann

Gemeindevertretung
Holthusen

Telefonverzeichnis der Amtsverwaltung Stralendorf

Vorwahl/ Einwahl 03869 76000
Fax 03869 760060
E-Mail: amt@amt-stralendorf.de

Leitender Verwaltungsbeamter

Herr Lischtschenko 760011 lischtschenko@amt-stralendorf.de

Fachdienst I – Leiter: Herr Lischtschenko

Bürgerbüro – Büro Amtsvorsteher & LVB

Telefon Bürgerbüro: 03869/760076 / Fax: 760070

Öffnungszeiten des Bürgerbüros:

Montag: 9 bis 14 Uhr

Dienstag: 9 bis 19 Uhr

Donnerstag: 9 bis 18 Uhr

Freitag: 9 bis 12 Uhr

Frau Stredak stredak@amt-stralendorf.de
Frau Peschke peschke@amt-stralendorf.de
Frau Spitzer spitzer@amt-stralendorf.de
Frau Vollmerich vollmerich@amt-stralendorf.de
Frau Jomrich jomrich@amt-stralendorf.de

Personalwesen

Frau Lähning 760017 laehning@amt-stralendorf.de

Sitzungs- und Schreibdienst

Frau Jorzik 760018 jorzik@amt-stralendorf.de

Frau Stache 760059 stache@amt-stralendorf.de

EDV – Organisation

Herr Schumann 760044 schumann@amt-stralendorf.de

Standesamt & Archiv

Frau Möller 760026 moeller@amt-stralendorf.de

Fachdienst II – Leiter Herr Borgwardt

Finanzen, Liegenschaften

Herr Borgwardt 760012 borgwardt@amt-stralendorf.de

Amtskasse

Kassenleiterin

Frau Zerrenner 760014 zerrenner@amt-stralendorf.de

Herr Kanter 760013 kanter@amt-stralendorf.de

HÜL-Stelle

Frau Schröder 760015 schroeder@amt-stralendorf.de

Vollstreckung

Herr v. Walsleben 760023 von.walsleben@amt-stralendorf.de

Liegenschaften

Frau Kretschmer 760035 kretschmer@amt-stralendorf.de

Steuern/Abgaben/Wasser- und Bodenbeiträge

Frau Ullrich 760016 ullrich@amt-stralendorf.de

Wahlen/kommunale Vermögenserfassung

Frau Facklam 760051 facklam@amt-stralendorf.de

Gebäudemanagement

Herr Möller-Titel 760033 moeller-titel@amt-stralendorf.de

Herr Reiners 760029 reiners@amt-stralendorf.de

Fachdienst III – Leiterin: Frau Thede

Bau, Jugend, Soziales, Ordnung

Frau Thede 760030 thede@amt-stralendorf.de

Bau/Verwaltung von Straßen, Wegen, Grünflächen

Frau Froese 760032 froese@amt-stralendorf.de

Baurecht

Frau Dahl 760031 dahl@amt-stralendorf.de

Ordnungsrecht

Herr Mende 760050 mende@amt-stralendorf.de

Frau de Veer 760037 de.veer@amt-stralendorf.de

Gewerbe- und Handwerksrecht

Frau Karlowski 760054 karlowski@amt-stralendorf.de

Schulen & Kindertagesstätten

Frau Barsch 760027 barsch@amt-stralendorf.de

Frau Oldorf 760020 oldorf@amt-stralendorf.de

Sprechzeiten des Amtes:

Dienstag: 14 bis 19 Uhr

Donnerstag: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Termine außerhalb der Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung

Sprechzeiten des Amtsvorstehers, der Bürgermeisterinnen und der Bürgermeister des Amtes Stralendorf:

Amtsvorsteher: Herr Michael Vollmerich

jeden ersten Dienstag im Monat – 18 bis 19 Uhr

im Amtsgebäude – Zimmer 14

michael.vollmerich@amt-stralendorf.de

Gemeinde Dümmer

Bürgermeisterin: Frau Janett Rieß

buergermeister@duemmer-mv.de

www.duemmer-mv.de

mittwochs von 16.30 bis 18.00 Uhr

im Dorfgemeinschaftshaus, Dorfstraße 18, 19073 Dümmer

Tel.: 01 73/6 05 43 14

Gemeinde Holthusen

Bürgermeisterin: Frau Christel Deichmann

nach Vereinbarung Tel.: 0172/31 03 161

Gemeinde Klein Rogahn

Bürgermeister: Herr Michael Vollmerich

nach Vereinbarung Tel.: 0171/7 88 15 75

Gemeinde Pampow

Bürgermeister: Herr Hartwig Schulz

dienstags von 17.00 – 19.00 Uhr

im Gemeindebüro, Schweriner Str.13, 19075 Pampow

Gemeinde Schossin

Bürgermeister: Herr Heiko Weiß

nach Vereinbarung Tel.: 03869/ 78 09 47

Gemeinde Stralendorf

Bürgermeister: Peter Lenz

dienstags von 16.00 – 18.00 Uhr

im Gemeindebüro, Schulstraße 2 (Sportkomplex) Tel.: 03869/70 723

(Tel. 01 74/3 31 11 04 • lenz-stralendorf@gmx.de)

Postanschrift: Gemeinde Stralendorf über Amt Stralendorf,

Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf

Gemeinde Warsow

Bürgermeisterin: Frau Gisela Buller

Jeden 1. Dienstag im Monat von 17.00 Uhr – 18.00 Uhr

Im Feuerwehrhaus Warsow oder nach Vereinbarung,

Tel.: 03869/ 70 210

Gemeinde Wittenförden

Bürgermeister: Herr Manfred Bosselmann

dienstags von 17.00 Uhr – 18.00Uhr

im Gemeindehaus, Zum Weiher 1a

(telefonisch während der Sprechzeiten zu erreichen unter

Tel.: 0385/6 17 37 87)

Gemeinde Zülow

Bürgermeister: Herr Volker Schulz

nach Vereinbarung Tel.: 0 38 69/7 02 02

Impressum

Das Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf erscheint 1x monatlich.

Herausgeber: Amt Stralendorf, Dorfstr. 30, 19073 Stralendorf eMail: amt@amt-stralendorf.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Leitender Verwaltungsbeamter

des Amtes Stralendorf Herr Lischtschenko

Redaktion:

Herr Reiners, Amt Stralendorf, Telefon: 03869/760029

Quellenangabe der in dieser Ausgabe enthaltenen

Cliparts: Corel Draw 8, Corel Photo Paint

Verlag: delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth, Klöresgang 5, 19053 Schwerin, Telefon: 0385/48 56 30, Telefax: 0385/48 56 324, eMail: delego.lueht@t-online.de

Vertrieb:

Mecklenburger Zeitungsvertriebs-GmbH, Gutenbergstraße 1, 19061 Schwerin

Die Verteilung erfolgt kostenlos in alle erreichbaren Haushalte des Amtes Stralendorf. Das Amtliche Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf ist einzeln und im Abonnement beziehbare. Bezug im Abonnement gegen Berechnung des Portos beim Herausgeber.

Druck: cw Obotritendruck GmbH Schwerin

Verbreitungsgebiet: Amt Stralendorf

Auflage: 5.100 Exemplare

Anzeigen: Herr Eschrich

delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth

Schwerin, Telefon: 03 85 / 48 56 30

Es gilt die Preislise Nr. 2 vom 1. Januar 2002.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung. Der Autor erklärt mit der Einreichung, dass eingereichte Materialien frei sind von Rechten Dritter. Wir bitten vor der Erarbeitung umfangreicher Texte um Rücksprache mit der Redaktion. Namentliche gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Bei Ausfall infolge höherer Gewalt, Verbot oder bei Störung beim Druck bzw. beim Vertrieb besteht kein Erfüllungs- und Entschädigungsanspruch. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Dauerwelle ab 27,- €
 ☎ 01 60-99 13 09 68



Beate Sandfort • Walsmübler Straße 13 • 19073 Walsmühlen
Aufgepasst, wer möchte Zeit und Geld sparen?
 Ihr Hausfriseur ist für Sie da. Ein Anruf genügt!
 Ich bediene Sie fachgerecht und bequem zu Hause.

Jeh möchte mich bei meinen treuen Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken und wünsche ein frohes und sonniges Osterfest.

Praxiseröffnung

Hiermit gebe ich bekannt, dass ich ab 1. April 2007 in eigener Praxis tätig bin.



Logopädische Praxis Evelyn Leesch
 – Logopädin –

■ Behandlung | ■ Sprachstörungen | ■ Sprechstörungen | ■ Stimmstörungen | ■ Schluckstörungen

Schweriner Str. 13b, 19073 Stralendorf
 Tel.: 0 38 69/50 86 76, Fax: 59 97 38, Mobil: 0160/97 61 89 08
 Logopaedie-leesch@web.de

Zum Tag der offenen Tür, am 1. 4. 07 möchte ich alle Interessenten herzlich einladen.



DWS Versorgungstechnik

Heizung - Sanitär - Wartung

19073 Stralendorf
 ☎: (0 38 69) 74 33
 Fax (0 38 69) 74 50



Jetzt schon vormerken! **15 Jahre Forst- und Gartentechnik**

Vorfahrttag am: 21.4.07 ab 9 Uhr



Beratung • Verkauf • Service
Horst Röpert

Schweriner Str. 52 • 19073 Wittenförden
 Tel.: (03 85) 6 47 02 68



Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir

Hilfe in Lohnsteuersachen Spree & Havel Lohnsteuerhilfsverein e.V.

Wir beraten nach Vereinbarung auch an Sonn- und Feiertagen

Beratungsstelle:
 Groß Rogahn, Gartenstr. 4
 Telefon: 03 85/6 47 02 89



Unser Angebot vom 1.-30. April

Schnitt + Frisur 22 €
 zusätzlich im Angebot:
 Nagelmodellage und Haarverlängerung

Trendsalon Stralendorf
 Telefon: 0 38 69/74 34

AUS DEN GEMEINDEN

Männerballet sorgte für Lachsalven



mit einem Sketsch, flottem „Tanz“ und ausgiebiger „Kopfwäsche“ alle Erwartungen übertraf.

Es wurde kräftig geschunkelt, getanzt und gelacht, die Stimmung war einfach prächtig.

DJ „Horst“ legte die eine oder andere „flotte Scheibe“ auf, so dass auch das Tanzbein kräftig geschwungen werden konnte.

Zuvor eröffneten die Kinder der Kita „Gänseblümchen“ den Nachmittag mit lustigen Liedern und Gedichten. Christa Gyra, die in Lehmkuhlen geboren und aufgewachsen ist und seit vielen Jahren in Schwerin lebt, erfreute anschließend mit unterhaltsamen plattdeutschen Erzählungen aus ihrer Jugendzeit im Heimatdorf.

So manch eine der gespannt lauschenden Zuhörerinnen erinnerte sich dabei an die eigene Jugendzeit mit schwerer Arbeit, aber auch Freude und Schabernack.

Text & Foto: CD. & as./rei.

Holthusen. In der zweiten Unterhaltungsstaffel der Holthusener Frauentagsfeier am 16. März, genossen Alt und Jung ausgiebig das reichhaltige Büfett, das die Wirtsleute Scholz in ihrem Wirtshaus zubereitet hatten. Mit großer Spannung warteten alle auf das angekündigte Männerballett des Redefiner Kulturvereins, das